



Jahresabschluss

zum 31. Dezember 2022

der

Landwärme GmbH

Erzeugung und Handel von Biomethan
Ungererstr. 40

80802 München

Finanzamt:

München Abteilung Körperschaften

Steuernummer:

143 / 156 / 40874

Inhaltsverzeichnis

1. Grundlagen des Jahresabschlusses	3
1.1 Buchführung und Inventar, erteilte Auskünfte	3
1.2 Festlegungen über die Ausübung von Wahlrechten.....	3
1.3 Feststellungen zu den Grundlagen des Jahresabschlusses.....	3
2. Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen	5
2.1 Rechtliche Verhältnisse.....	5
2.2 Steuerliche Verhältnisse	6
3. Anlagen.....	7
Anhang	23

Bericht über die Erstellung des Jahresabschlusses

1. Grundlagen des Jahresabschlusses

1.1 Buchführung und Inventar, erteilte Auskünfte

Für die Gesellschaft besteht nach § 238 HGB Buchführungspflicht.

Die Buchführung wurde auf den EDV-Systemen des Unternehmens erstellt. Die dabei eingesetzte Software SAP Business One erfüllt die Voraussetzungen für eine ordnungsmäßige Finanzbuchführung und Entwicklung des Jahresabschlusses.

Die Anlagenbuchführung wurde auf den EDV-Systemen des Unternehmens erstellt. Die dabei eingesetzte Software SAP Business One erfüllt die Voraussetzungen für eine ordnungsmäßige Anlagenbuchführung.

Die Lohn- und Gehaltsbuchführung wurde auf den EDV-Systemen der Steuerkanzlei Plininger erstellt. Die dabei eingesetzte Software Lohn und Gehalt der DATEV eG erfüllt die Voraussetzungen für eine ordnungsmäßige Lohn- und Gehaltsbuchführung.

Die Verfahrensabläufe in der Buchführung haben keine nennenswerten organisatorischen Änderungen erfahren.

Auskünfte erteilte die Geschäftsführung.

1.2 Festlegungen über die Ausübung von Wahlrechten

Die Geschäftsführung ist über gesetzliche Fristen zur Aufstellung, Feststellung und Offenlegung des Jahresabschlusses aufgeklärt.

1.3 Feststellungen zu den Grundlagen des Jahresabschlusses

Die Buchführung entspricht nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften.

Die Anlagenbuchführung entspricht nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften.

Die Lohn- und Gehaltsbuchführung entspricht nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften.

Die Organisation der Buchhaltung, das interne Kontrollsystem, der Datenfluss und das Belegwesen ermöglichen die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle.

Die Saldenvorträge zum 1. Januar 2022 entsprechen den Ansätzen in der Bilanz zum 31. Dezember 2021.

Der Jahresabschluss wurde auf unseren EDV-Systemen erstellt. Die dabei eingesetzte Software Kanzlei-Rechnungswesen der DATEV eG in Nürnberg erfüllt nach einer Bescheinigung der Ernst & Young GmbH vom 28.02.2023 die Voraussetzungen für eine ordnungsmäßige Finanzbuchführung und Entwicklung des Jahresabschlusses.

Soweit sich im Rahmen unserer Jahresabschlusserstellung Buchungen ergaben, haben wir diese mit der Geschäftsführung abgestimmt. Die Abschlussbuchungen wurden bis zum Abschluss unserer Tätigkeit vorgenommen.

Die Gliederung des Jahresabschlusses entspricht den Vorschriften des HGB unter besonderer Beachtung der §§ 266 und 275 HGB. Das Anlagevermögen ist in einem Bestandsnachweis ordnungsgemäß entwickelt.

Die geltenden handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften wurden unter Berücksichtigung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit beachtet. Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Allen am Bilanzstichtag bestehenden Risiken - soweit sie bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses erkennbar waren - ist durch die Bildung ausreichender Rückstellungen und Wertberichtigungen Rechnung getragen. Soweit solche Risiken nach dem Bilanzstichtag entstanden sind, wird auf sie im Anhang verwiesen.

Der Anhang enthält die vorgeschriebenen Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung - soweit sie nicht bereits dort gemacht wurden - und er gibt die sonstigen Pflichtangaben richtig und vollständig wieder.

2. Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen

2.1 Rechtliche Verhältnisse

Firma:	Landwärme GmbH
Rechtsform:	GmbH
Gründung am:	10.12.2007
Sitz:	München
Anschrift:	Ungererstr. 40 80802 München
Name laut Registergericht:	Landwärme GmbH
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	München
Register-Nr.:	171270
Geschäftsjahr:	1. Januar bis 31. Dezember
Dauer der Gesellschaft:	unbefristet
Gegenstand des Unternehmens:	Entwicklung, Management und Betrieb von Projekten im Bereich regenerativer Energien; Beteiligung an Betreibergesellschaften im Bereich regenerativer Energien; Beratung bei Konzeption, Finanzierung und Betrieb im Bereich regenerativer Energien; Entwicklung von Technologien im Bereich regenerativer Energien; Handel mit regenerativen Energieträgern.
Gezeichnetes Kapital:	250.000 EUR
Gesellschafter/-in:	LW Capital GmbH 100,00 %
Geschäftsführung, Vertretung:	Herr Dipl.-Ing. Zoltan Elek
Wesentliche Änderungen der rechtlichen Verhältnisse nach dem Abschlussstichtag:	lagen nicht vor

2.2 Steuerliche Verhältnisse

Zuständiges Finanzamt: München-Abt. Körperschaften

Steuernummer: 143/156/40874

Organschaftsverhältnisse: umsatzsteuerliche Organschaft

Organträger: LW Capital GmbH

Die Gesellschaft unterliegt gemäß § 1 KStG der Körperschaftsteuer.

Die Gesellschaft unterliegt der Regelbesteuerung gemäß den §§ 16 - 18 des UStG.

Der Gewerbebetrieb unterliegt der Gewerbesteuerpflicht gemäß § 2 Abs. 1 GewStG.

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt München-Abt. Körperschaften unter der Steuer-Nr. 143/156/40874 geführt.

Die letzte steuerliche Betriebsprüfung wurde auf Anordnung des Finanzamtes München-Abt. Körperschaften vom 19.03.2018 in der Zeit vom 04.06.2018 bis 11.12.2018 durchgeführt.

Die Prüfung erstreckte sich auf die Veranlagungszeiträume 2013 bis einschließlich 2015. Der Prüfungsbericht wurde am 30.01.2019 fertig gestellt. Notwendige Anpassungen erfolgten teilweise im Jahresabschluss 2018.

Die Steuererklärungen wurden bis einschließlich 2021 beim Finanzamt eingereicht. Die Bescheide ergingen unter dem Vorbehalt der Nachprüfung gem. § 164 AO.

3. Anlagen

ANLAGENSPIEGEL zum 31. Dezember 2022

Landwärme GmbH Erzeugung und Handel von Biomethan, 80802 München

Entwicklungen des Anlagevermögens 2022 (Handelsrecht)

Bilanzposition	Anschaffungs- und Herstellkosten						Abschreibungen						Buchwert Vorjahr EUR	Buchwert 31.12. EUR
	Anschaff. -/ Herstellungskosten (hist.) EUR	Zugänge, Geschäftsjahr (+) EUR (davon FK-Zinsen)	davon Zinsen lfd. Jahr	Abgänge Geschäftsjahr (-) EUR	Umbuchungen Geschäftsjahr (+/-) EUR	AHK Stand per 31.12.2022	kumulierte Abschreibungen 01.01.2022 EUR	Abschreibungen Geschäftsjahr EUR (Zugänge)	Zuschreibungen Geschäftsjahr (+) EUR	Abgänge Geschäftsjahr (-) EUR	Umbuchungen Geschäftsjahr (+/-) EUR	Abschreibungen (kumuliert) (-) EUR 31.12.2022		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte und Werte	676.544,69	1.764.322,00	0,00	0,00	0,00	2.440.866,69	186.084,69	234.090,00	0,00	0,00	0,00	420.174,69	490.460,00	2.020.692,00
Summe I. Immaterielle Vermögensgegenstände	676.544,69	1.764.322,00	0,00	0,00	0,00	2.440.866,69	186.084,69	234.090,00	0,00	0,00	0,00	420.174,69	490.460,00	2.020.692,00
II. Sachanlagen														
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	463.015,65	90.700,02	0,00	-1.077,45	0,00	552.638,22	345.313,20	68.782,47	0,00	-1.077,45	0,00	413.018,22	117.702,45	139.620,00
Summe II. Sachanlagen	463.015,65	90.700,02	0,00	-1.077,45	0,00	552.638,22	345.313,20	68.782,47	0,00	-1.077,45	0,00	413.018,22	117.702,45	139.620,00
III. Finanzanlagen														
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.775.616,96	0,00	0,00	-211.000,00	0,00	4.564.616,96	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.775.616,96	4.564.616,96
Summe III. Finanzanlagen	4.775.616,96	0,00	0,00	-211.000,00	0,00	4.564.616,96	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.775.616,96	4.564.616,96
Gesamtsumme	5.915.177,30	1.855.022,02	0,00	-212.077,45	0,00	7.558.121,87	531.397,89	302.872,47	0,00	-1.077,45	0,00	833.192,91	5.383.779,41	6.724.928,96

Bilanz zum 31.12.2022

Landwärme GmbH Erzeugung und Handel von Biomethan, München

AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		2.020.692,00	490.460,00
II. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		139.620,00	117.702,45
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		4.564.616,96	4.775.616,96
Summe Anlagevermögen		<u>6.724.928,96</u>	<u>5.383.779,41</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. fertige Erzeugnisse und Waren	125.442.711,67		70.638.360,00
2. geleistete Anzahlungen	0,00		5.465.149,30
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	<u>24.164.974,42-</u>		<u>304.940,49-</u>
		101.277.737,25	75.798.568,81
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	81.799.654,58		52.670.769,52
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.030.630,93		1.382.334,07
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>14.010.644,60</u>		<u>1.285.989,97</u>
		99.840.930,11	55.339.093,56
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		10.449.950,28	182.042,02
Summe Umlaufvermögen		<u>211.568.617,64</u>	<u>131.319.704,39</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		125.123,09	117.437,36
		<u>218.418.669,69</u>	<u>136.820.921,16</u>

Bilanz zum 31.12.2022

Landwärme GmbH Erzeugung und Handel von Biomethan, München

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		250.000,00	250.000,00
II. Kapitalrücklage		54.579,11	54.579,11
III. Bilanzgewinn		50.545.246,51	17.900.084,57
- davon Gewinnvortrag EUR 17.900.084,57 (EUR 12.850.244,95)			
Summe Eigenkapital		<u>50.849.825,62</u>	<u>18.204.663,68</u>
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	14.704.763,54		1.296.046,36
2. sonstige Rückstellungen	<u>16.395.393,64</u>		<u>4.260.329,31</u>
		31.100.157,18	5.556.375,67
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		12.000.102,26
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (EUR 11.000.102,26)			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (EUR 1.000.000,00)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	105.572.087,69		47.879.187,90
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 105.572.087,69 (EUR 47.879.187,90)			
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.480.282,93		49.680.496,45
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 9.480.282,93 (EUR 49.680.496,45)			
4. sonstige Verbindlichkeiten	21.416.316,27		3.500.095,20
- davon aus Steuern EUR 219.372,90 (EUR 137.825,76)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 19.338,19 (EUR 14.708,80)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 21.416.316,27 (EUR 3.500.095,20)			
		<u>136.468.686,89</u>	<u>113.059.881,81</u>
		<u>218.418.669,69</u>	<u>136.820.921,16</u>

Kontennachweis zur Bilanz zum 31.12.2022

Landwärme GmbH Erzeugung und Handel von Biomethan, München

AKTIVA

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
	entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			
25	Ähnliche Rechte und Werte	1.507.133,00		120.406,00
27	EDV-Software	<u>513.559,00</u>		<u>370.054,00</u>
			2.020.692,00	490.460,00
	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung			
400	Betriebsausstattung	474,00		577,00
420	Büroeinrichtung	121.606,00		106.162,00
490	Sonstige Betr. u. Geschäftsausstatt.	<u>17.540,00</u>		<u>10.963,45</u>
			139.620,00	117.702,45
	Anteile an verbundenen Unternehmen			
502	Anteile & Ausleihungen		4.564.616,96	4.775.616,96
	fertige Erzeugnisse und Waren			
3980	Bestand Gas	21.245.798,82		47.819.730,49
3986	Bestand Stilllegungsnachweise	0,00		1.472.055,88
3987	Bestand BHKWs	0,00		260.000,00
3989	Bestand Waren	<u>104.196.912,85</u>		<u>21.086.573,63</u>
			125.442.711,67	70.638.360,00
	geleistete Anzahlungen			
1517	Geleistete Anzahlungen 16% VSt.	0,00		50.080,00
1518	Geleistete Anzahlungen 19% VSt.	<u>0,00</u>		<u>5.415.069,30</u>
			0,00	5.465.149,30
	erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen			
1718	Erhaltene Anzahlungen 19% USt.		24.164.974,42-	304.940,49-
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
998	Einzelwertberichtigung auf Forderungen	191.089,78-		188.685,61-
1400	Forderungen aus Lief. und Leist.	<u>81.990.744,36</u>		<u>52.859.455,13</u>
			81.799.654,58	52.670.769,52
	Forderungen gegen verbundene Unternehmen			
1470	Forderungen aus L+L gegen verbundene Unt	482.842,74		330.142,66
1550	Darlehen gg. verbundene Unternehmen	0,00		1.052.191,41
1594	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	<u>71.664,14</u>		<u>0,00</u>
		554.506,88		1.382.334,07
Übertrag			189.802.320,79	133.853.117,74
				Handelsrecht

Kontennachweis zur Bilanz zum 31.12.2022

Landwärme GmbH Erzeugung und Handel von Biomethan, München

AKTIVA

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		554.506,88	189.802.320,79	133.853.117,74 1.382.334,07
	Forderungen gegen verbundene Unternehmen			
1630	Verbindlichkeiten aus L+L verbundene Unt	<u>3.476.124,05</u>	4.030.630,93	<u>0,00</u> 1.382.334,07
	sonstige Vermögensgegenstände			
1360	Geldtransit	8.509,35		0,00
1500	Sonstige Vermögensgegenstände	0,00		80.000,00
1501	Sonstige Vermögensgegenstände (b.1 J)	1.865,28		1.865,28
1520	Ford. ggü. Krankenkassen aus Aufwendungs	2.891,80		27.026,36
1525	Kautionen	10.109.630,01		432.125,16
1548	Vorsteuer/Mehrwertsteuer im Folgejahr ab	3.408.858,46		389.391,04
1600	Verbindlichkeiten aus Lief. u. Leist.	322.581,93		229.491,50
1766	Umsatzsteuer nicht fällig 19%	<u>156.307,77</u>		<u>126.090,63</u>
			14.010.644,60	<u>1.285.989,97</u>
	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
1247	VBH (434329002)	441.510,47		0,00
1250	HVB #15466401	2.569.644,84		93.713,17
1254	Darlehen HVB	0,00		13,77
1255	VBHB #434329010 (OM Konto)	7.864,70		6.082,20
1261	UniCredit #2112006596 (Tschechien)	0,00		8.757,56
1270	Commerzbank #0214558900	581.902,26		52.445,20
1275	LBBW #4425636	6.818.866,00		0,00
1280	Deutsche Bank #0106434400	30.162,01		20.384,58
1285	Kreissparkasse MSE #0029636149	<u>0,00</u>		<u>645,54</u>
			10.449.950,28	<u>182.042,02</u>
	Rechnungsabgrenzungsposten			
980	Aktive Rechnungsabgrenzung		125.123,09	117.437,36
			<u>218.418.669,69</u>	<u>136.820.921,16</u>

Kontennachweis zur Bilanz zum 31.12.2022

Landwärme GmbH Erzeugung und Handel von Biomethan, München

PASSIVA

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Gezeichnetes Kapital				
800	Gezeichnetes Kapital		250.000,00	250.000,00
Kapitalrücklage				
840	Kapitalrücklage		54.579,11	54.579,11
Bilanzgewinn				
	Bilanzgewinn		50.545.246,51	17.900.084,57
davon Gewinnvortrag EUR 17.900.084,57 (EUR 12.850.244,95)				
2860	Gewinnvortrag nach Verwendung			
Steuerrückstellungen				
956	Gewerbesteuerrückstellung	7.845.124,00		945.075,00
963	Körperschaftsteuerrückstellung	<u>6.859.639,54</u>		<u>350.971,36</u>
			14.704.763,54	1.296.046,36
sonstige Rückstellungen				
970	Sonstige Rückstellungen	16.290.110,31		4.172.939,31
977	Rückstellung für Abschluss- u. Prüfungsk	<u>105.283,33</u>		<u>87.390,00</u>
			16.395.393,64	4.260.329,31
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
630	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitut	0,00		400.000,00
631	Verbindlichkeiten Kreditinstitut(b.1J)	0,00		8.000.000,00
640	Verbindlichkeiten Kreditinstitut(1-5J)	0,00		1.000.000,00
1247	VBH (434329002)	0,00		68.683,87
1260	UniCredit #2112006609 (Tschechien)	0,00		0,05
1275	LBBW #4425636	<u>0,00</u>		<u>2.531.418,34</u>
			0,00	12.000.102,26
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (EUR 11.000.102,26)				
630	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitut			
631	Verbindlichkeiten Kreditinstitut(b.1J)			
1247	VBH (434329002)			
1260	UniCredit #2112006609 (Tschechien)			
1275	LBBW #4425636			
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (EUR 1.000.000,00)				
640	Verbindlichkeiten Kreditinstitut(1-5J)			
Übertrag			<u>81.949.982,80</u>	<u>35.761.141,61</u>
				Handelsrecht

Kontennachweis zur Bilanz zum 31.12.2022

Landwärme GmbH Erzeugung und Handel von Biomethan, München

PASSIVA

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag			81.949.982,80	35.761.141,61
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
1600	Verbindlichkeiten aus Lief. u. Leist.		105.572.087,69	47.879.187,90
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 105.572.087,69 (EUR 47.879.187,90)			
1600	Verbindlichkeiten aus Lief. u. Leist.			
	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			
700	Cash-Pool verbundene Unternehmen	0,00		24.673.340,58
701	Verbindlichkeiten gegenüber verbundene U	8.486.736,89		0,00
709	Verbindlichkeiten Landwärme Service GmbH	151.285,45		226.308,75
1630	Verbindlichkeiten aus L+L verbundene Unt	0,00		24.440.415,50
1631	Verbindl.aus L+L gg.verbundenen UN b. 1J	310.991,99		0,00
1632	Verbindlichkeiten aus LL ggü vUN	115.337,09		0,00
1705	Darlehen gg. verbundene Unternehmen	415.931,51		340.431,62
			9.480.282,93	49.680.496,45
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 9.480.282,93 (EUR 49.680.496,45)			
700	Cash-Pool verbundene Unternehmen			
701	Verbindlichkeiten gegenüber verbundene U			
709	Verbindlichkeiten Landwärme Service GmbH			
1630	Verbindlichkeiten aus L+L verbundene Unt			
1631	Verbindl.aus L+L gg.verbundenen UN b. 1J			
1632	Verbindlichkeiten aus LL ggü vUN			
1705	Darlehen gg. verbundene Unternehmen			
	sonstige Verbindlichkeiten			
1400	Forderungen aus Lief. und Leist.	2.957.601,55		326.221,89
1700	Sonstige Verbindlichkeiten	18.185.141,51		3.009.269,13
1736	Verbindl. Betriebssteuern und -abgaben	164.356,34		0,00
1740	Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt	494,42		12.069,62
1741	Verbindlichkeiten Lohn- und Kirchensteuer	9.787,67		92.596,87
1742	Verbindlichkeiten soziale Sicherheit	19.338,19		4.013,35
1748	Verbindlichkeiten aus Einbehaltungen von	34.367,70		0,00
1750	Verbindlichkeiten aus Vermögensbildung	0,00		10.695,45
1791	Umsatzsteuer frühere Jahre	45.228,89		45.228,89
			21.416.316,27	3.500.095,20
Übertrag			218.418.669,69	136.820.921,16

Handelsrecht

Kontennachweis zur Bilanz zum 31.12.2022

Landwärme GmbH Erzeugung und Handel von Biomethan, München

PASSIVA

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag			218.418.669,69	136.820.921,16
	davon aus Steuern EUR 219.372,90 (EUR 137.825,76)			
1736	Verbindl. Betriebssteuern und -abgaben			
1741	Verbindlichkeiten Lohn- und Kirchensteuer			
1791	Umsatzsteuer frühere Jahre			
	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 19.338,19 (EUR 14.708,80)			
1742	Verbindlichkeiten soziale Sicherheit			
1750	Verbindlichkeiten aus Vermögensbildung			
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 21.416.316,27 (EUR 3.500.095,20)			
1400	Forderungen aus Lief. und Leist.			
1700	Sonstige Verbindlichkeiten			
1736	Verbindl. Betriebssteuern und -abgaben			
1740	Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt			
1741	Verbindlichkeiten Lohn- und Kirchensteuer			
1742	Verbindlichkeiten soziale Sicherheit			
1748	Verbindlichkeiten aus Einbehaltungen von			
1750	Verbindlichkeiten aus Vermögensbildung			
1791	Umsatzsteuer frühere Jahre			
			218.418.669,69	136.820.921,16

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

Landwärme GmbH Erzeugung und Handel von Biomethan, München

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		50.540.349,52	6.938.586,71
8. Erträge aus Beteiligungen		0,00	900.000,00
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (EUR 900.000,00)			
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		144.989,43	51.153,37
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 91.152,32 (EUR 38.716,46)			
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.773.270,98	792.063,42
- davon an verbundene Unternehmen EUR 1.424.133,06 (EUR 241.308,33)			
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		16.266.906,03	2.047.837,04
12. Ergebnis nach Steuern		32.645.161,94	5.049.839,62
13. Jahresüberschuss		32.645.161,94	5.049.839,62
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		17.900.084,57	12.850.244,95
15. Bilanzgewinn		50.545.246,51	17.900.084,57

Kontennachweis zur G.u.V. vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

Landwärme GmbH Erzeugung und Handel von Biomethan, München

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Umsatzerlöse				
8000	Umsatzerlöse	0,00		374.394,60
8120	Umsatz Drittland - steuerfr. §4 Nr.1a,2-	11.909.926,69		8.498.971,55
8125	Umsatz EU - steuerfreie innergem. Liefer	0,00		7.287.465,02
8337	Erlöse aus Leistungen nach §13b UStG	393.739.293,82		216.124.135,98
8338	nicht steuerbare Umsätze Drittland	62,50		0,00
8339	Nicht steuerbare Umsätze EG-Land	0,00		3.640.726,59
8340	Erlöse 16% USt	2.460.023,94		2.509.915,34
8400	Erlöse 16% USt / 19% USt	108.591.537,32		65.126.730,80
8404	Erlöse 19% USt	104.938.810,00		51.354.447,97
8950	Nicht steuerbare Umsätze (Innenumsätze)	12.881.419,33		529.086,53
			634.521.073,60	355.445.874,38
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen				
2735	Erträge aus Auflösung von Rückstellungen		242.971,01	592.457,88
übrige sonstige betriebliche Erträge				
2700	Sonstige Erträge	1.087,80		4.767,55
2742	Versicherungsentschädigungen und Schades			2.302,72
		0,00		4.892,40
2749	Erstattungen Aufwendungsausgleichsgesetz	17.340,95		30,53
8610	Verrechnete sonstige Sachbezüge	0,00		11.993,20
			18.428,75	
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren				
3101	Kosten ECC P021	98.983,53		58.861,06
3121	Gaslieferungen innerdeutsch Reverse Char	393.241.666,11		249.681.116,05
3123	Sonstige Leistungen §13b 19% Vorsteuer u	42.228,00		185.016,13
3125	Leistungen im Ausland ansäss. Unternehme	4.208.253,70		16.202.516,58
3200	Wareneingang Drittland	9.285.682,33		88.450,39
3201	BMS Biomethan Schwaigern (Innenumsätze)	32.025.139,56		25.984.679,32
3202	Biomethan Wittenburg GmbH (Innenumsätze)			0,00
		0,00		4.025.017,30
3203	Biomethan Reimlingen GmbH (Innenumsätze)	6.556.556,64		4.520.372,87
3204	Biomethan Feldberg GmbH (Innenumsätze)	2.906.888,43		2.084.991,99
3205	Biomethan Penkun GmbH (Innenumsätze)	39.356.897,43		5.739.898,54
3206	Landwärme Service GmbH (Innenumsätze)	2.226.824,27		17.503.680,13
3207	LW CE (Innenumsätze)	20.162.230,67		8.548.846,45
3300	Wareneingang 7% VSt	70.367,00-		414,67
3400	Wareneingang 16% VSt / 19% VSt	44.673.681,93		47.196.943,30
3404	Wareneingang 19% Vorsteuer	22.477.506,96		1.043.414,13
3950	Bestandsveränderungen Waren	11.426.088,66-		47.531.219,81-
8980	Bestandsveränderungen fertige Erzeugnisse	320.838,88		1.151.460,65
			566.086.922,78	336.484.459,75
Übertrag			68.695.550,58	19.565.865,71

Handelsrecht

Kontennachweis zur G.u.V. vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

Landwärme GmbH Erzeugung und Handel von Biomethan, München

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag			68.695.550,58	19.565.865,71
Aufwendungen für bezogene Leistungen				
3000	Energiesteuer (Abschlag)	788.150,00		683.650,00
3100	Fremdleistungen (P020 Kosten BKM)	403.488,28		111.050,76
3102	Fremdleistungen (P020 Kosten BKM) IC	221.880,00		3.000,00
3801	Netzgebühren (P017)	57.352,04-		71.747,72-
3802	Vermiedene Netzentgelte (P016)	1.770.687,65		1.622.700,38
4350	Energiesteuer	<u>178.706,96</u>		<u>233.974,68</u>
			3.305.560,85	2.582.628,10
Löhne und Gehälter				
4110	Löhne	75,00		0,00
4120	Gehälter	7.037.361,73		4.015.429,78
4145	Freiwillige soziale Aufw. - Lohnsteuerpf	86.151,99		212.020,60
4155	Zuschüsse Agenturen für Arbeit	25.500,00-		0,00
4170	Vermögenswirksame Leistungen	480,00		480,00
4194	Pausch. Steuern GFB	99,00		319,26
4195	Löhne für Minijobs	15.006,00		16.713,00
4198	Pauschale Steuer für Arbeitnehmer	<u>40.943,52</u>		<u>29.954,60</u>
			7.154.617,24	4.274.917,24
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung				
4130	Gesetzliche Sozialaufwendungen	809.496,00		674.480,36
4138	Beiträge zur Berufsgenossenschaft	25.554,50		20.000,00
4140	Freiwillige soziale Aufw. - Lohnsteuerfr	234.823,41		170.672,45
4144	Soz. Abgaben GFB	2.382,41		4.551,24
4165	Aufwendungen für Altersversorgung	26.989,88		28.175,99
4169	Aufwendungen für Unterstützung	<u>199.800,00</u>		<u>27.500,00</u>
			1.299.046,20	925.380,04
davon für Altersversorgung EUR 26.989,88 (EUR 28.175,99)				
4165	Aufwendungen für Altersversorgung			
Abschreibungen				
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen				
4822	Abschr. immaterielle Vermögensgeg.	234.090,00		89.618,00
4830	Abschr. Sachanlagen	51.182,43		44.288,60
4855	Sofortabschreibung (GWG)	1.077,45		0,00
4860	Abschr. aktivierte GWG	<u>16.522,59</u>		<u>48.177,67</u>
			302.872,47	182.084,27
Übertrag			<u>56.633.453,82</u>	<u>11.600.856,06</u>

Kontennachweis zur G.u.V. vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

Landwärme GmbH Erzeugung und Handel von Biomethan, München

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag			56.633.453,82	11.600.856,06
	Raumkosten			
4210	Miete	193.113,19		186.228,38
4230	Heizung	10.283,00		9.402,93
4240	Gas, Strom, Wasser	2.962,38		2.910,58
4250	Reinigung	<u>531,97</u>		<u>0,00</u>
			206.890,54	198.541,89
	Versicherungen, Beiträge und Abgaben			
4139	Ausgleichsabgabe i. S. d. Schwerbehinder	16.200,00		0,00
4360	Versicherungen	20.835,96		1.033,60
4380	Beiträge	153.036,31		184.916,19
4390	Sonstige Abgaben	0,00		16.694,50
4391	Künstlersozialkasse	897,54		0,00
4396	Abzugsf. Verspätungszuschlag und Zwangsg	<u>0,00</u>		<u>63,00</u>
			190.969,81	202.707,29
	Reparaturen und Instandhaltungen			
4806	Wartungskosten für Hard- u. Software	397.619,81		349.028,64
4809	Sonstige Reparaturen/Instandhaltung	<u>0,00</u>		<u>1.995,90</u>
			397.619,81	351.024,54
	Werbe- und Reisekosten			
4600	Werbe- u. Reisekosten	146.389,20		64.952,28
4630	Geschenke abzugsfähig ohne §37b EStG	6.895,85		5.710,76
4635	Geschenke über 35 EUR	237,00		0,00
4650	Bewirtungskosten	44.545,77		2.851,03
4654	Nicht abzugsfähige Bewirtungskosten	19.091,04		1.221,87
4660	Reisekosten Arbeitnehmer	326.381,17		18.478,84
4663	Reisekosten Arbeitnehmer, Fahrtkosten	257,60		0,00
4664	Reisekosten Arbeitnehmer Verpflegungsmeh	8.700,27		2.641,48
4668	Reisekosten Arbeitnehmer Kilometergelder	<u>4.339,49</u>		<u>1.469,07</u>
			556.837,39	97.325,33
	Kosten der Warenabgabe			
4780	Fremdarbeiten	2.402.065,61		1.575.168,66
4781	Fremdleistungen IC	<u>599.909,08</u>		<u>412.315,12</u>
			3.001.974,69	1.987.483,78
	verschiedene betriebliche Kosten			
4810	Mietleasing	0,00		1.161,00
4900	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.393,93		37.816,47
4910	Porto	2.532,97		104,90
4920	Festnetz Telefon u. Fax	55.765,12		53.368,88
		<u>60.692,02-</u>		<u>92.451,25-</u>
Übertrag			52.279.161,58	8.763.773,23

Handelsrecht

Kontennachweis zur G.u.V. vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

Landwärme GmbH Erzeugung und Handel von Biomethan, München

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag			52.279.161,58	8.763.773,23
		60.692,02-		92.451,25-
	verschiedene betriebliche Kosten			
4930	Bürobedarf	69.638,05		76.634,20
4940	Zeitschriften, Bücher	17.609,95		13.672,56
4945	Fortbildungskosten	164.730,23		86.752,83
4950	Rechts- und Beratungskosten	1.103.089,26		1.235.923,32
4955	Buchführungskosten	78.306,35		18.331,75
4957	Abschluss- und Prüfungskosten	101.603,39		74.792,65
4970	Nebenkosten des Geldverkehrs	106.519,64		28.723,02
4971	Verwarentgelt	15.418,84		0,00
4980	Betriebsbedarf	51,86		0,00
			1.717.659,59	1.627.281,58
	Verluste aus Wertminderungen von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellung in die Wertberichtigung zu Forderungen			
2451	Einstellungen in die Einzelwerberichtung		2.404,17	188.685,61
	übrige sonstige betriebliche Aufwendungen			
2150	Aufwendungen aus Kursdifferenzen	600,88		1.023,78
2151	Rundungsdifferenzen aus Währungen	1.191,42		0,00
2380	Zuwendung, Spenden steuer. nicht abzg.fä	950,00		0,00
2382	Zuwendunge, Spenden mildtätige Zwecke	16.006,00		8.195,55
			18.748,30	9.219,33
	davon Aufwendungen aus der Währungs- umrechnung EUR 600,88 (EUR 1.023,78)			
2150	Aufwendungen aus Kursdifferenzen			
	Erträge aus Beteiligungen			
2616	Ertrr Ant Kap verb UN z.T.stfr (Beteilig)		0,00	900.000,00
	davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (EUR 900.000,00)			
2616	Ertrr Ant Kap verb UN z.T.stfr (Beteilig)			
	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
2650	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	53.837,11		12.000,00
2659	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge aus	52.079,07		38.716,46
2680	Zinsähnliche Erträge	0,00		436,91
2689	Zinsähnliche Erträge verbundene UN	39.073,25		0,00
			144.989,43	51.153,37
Übertrag			50.685.338,95	7.889.740,08

Kontennachweis zur G.u.V. vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

Landwärme GmbH Erzeugung und Handel von Biomethan, München

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag			50.685.338,95	7.889.740,08
	davon aus verbundenen Unternehmen EUR			
	91.152,32 (EUR 38.716,46)			
2659	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge aus			
2689	Zinsähnliche Erträge verbundene UN			
	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
2105	Zinsaufw. § 233a AO nicht abzugsfähig	107,00		0,00
2109	Zinsaufwendungen verbundene Unternehmen		1.008.201,55	241.308,33
2110	Zinsaufwendungen kurzfr. Verbindlichkeit	162.240,09		333.687,72
2120	Zinsaufwendungen langfr. Verbindlichkeit	0,00		27.060,00
2141	Kreditprovision, Verwaltungskostenbeitr.	186.790,83		190.007,37
2149	Zinsähnliche Aufwendungen an verb.UN	415.931,51		0,00
			1.773.270,98	792.063,42
	davon an verbundene Unternehmen EUR			
	1.424.133,06 (EUR 241.308,33)			
2109	Zinsaufwendungen verbundene Unternehmen			
2149	Zinsähnliche Aufwendungen an verb.UN			
	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			
2200	Körperschaftssteuer	7.108.158,00		869.218,00
2203	Körperschaftssteuer für Vorjahre	107.301,00		0,00
2208	Solidaritätszuschlag	390.948,06		47.807,27
2209	Solidaritätszuschlag aus Vorjahren	5.900,84		0,00
2210	Solidaritätszuschlag Erstattung Vorjahre	0,00		0,24-
2213	Kapitalertragssteuer 25%	238.459,28		62.500,00
2216	SolZ auf Kapitalertragssteuer 25%	13.115,24		3.437,50
2281	GewSt-NZ/Erstattung VJ § 4 (5b) EStG	122.189,44		1.047,49-
4320	Gewerbesteuer (Vorauszahlung)	8.280.834,17		1.065.922,00
			16.266.906,03	2.047.837,04
	Jahresüberschuss		32.645.161,94	5.049.839,62
	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			
2860	Gewinnvortrag nach Verwendung		17.900.084,57	12.850.244,95
	Bilanzgewinn		50.545.246,51	17.900.084,57

Anhang

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter der Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für große Kapitalgesellschaften aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Vorschriften des GmbH-Gesetzes und des Gesellschaftsvertrages beachtet. Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag 31.12.2022 nach § 267 Abs. 2 und 3 HGB die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft auf.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind grundsätzlich insgesamt im Anhang aufgeführt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren, § 275 Abs. 2 HGB, aufgestellt. Die Aufstellung erfolgt unter teilweiser Verwendung des Jahresergebnisses.

Größenklassen nach § 267 HGB

Die Gesellschaft ist nach den Größenklassen des § 267 HGB im Berichtsjahr eine große Kapitalgesellschaft.

Betrag in EUR	2022	2021
Bilanzsumme	218.418.669,69	136.820.921,16
Umsatzerlöse	634.521.073,60	355.445.874,38
Anzahl der Arbeitnehmer	69	60

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht: Landwärme GmbH

Firmensitz laut Registergericht: München

Registereintrag: Handelsregister

Registergericht: München

Register-Nr.: HRB 171270

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgt einheitlich, da für die Geschäftszweige Gasverkauf und Projektentwicklung Anlagenbau keine unterschiedlichen Gliederungsvorschriften gelten.

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis netto 800 EUR werden sofort abgeschrieben und geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis netto 250 EUR werden sofort als Aufwand erfasst.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet: Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten. Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Posten, die Aufwand nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Das Eigenkapital wurde zum Nominalwert bilanziert.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Bei den sonstigen Verbindlichkeiten wurden die Verpflichtungen der Landwärme GmbH aus den Bilanzkreisen sowie die Lieferverpflichtungen von Graugas mit dem Börsenpreis zum Abschlussstichtag angesetzt.

Zinsen für Fremdkapital wurden vollumfänglich als Aufwand gebucht.

Bewertungseinheiten

Zur Absicherung des künftigen Bedarfs an Biomethangas werden zur besseren Darstellung der Ertragslage mit den Grundgeschäften Bewertungseinheiten nach § 254 HGB zusammengefasst. Die Ermittlung eines etwaigen drohenden Verlustes aus dem schwebenden Geschäft in Form der Bewertungseinheit erfolgt absatzmarktorientiert, so dass gemäß dem Grundsatz der verlustfreien Bewertung keine drohenden Verluste zu berücksichtigen sind, soweit aus den künftigen Absatzgeschäften auf Portfolioebene kein Verlust entsteht.

Der Hauptfokus der Sicherung liegt in der Fristenkongruenz. Die Absicherung erfolgt regelmäßig auf Portfoliobasis; innerhalb der Portfolios wird grundsätzlich in Form von Micro Hedges gesichert; lediglich Spitzen im kurzfristigen Sektor werden auf Portfoliobasis gesteuert. Es liegen im Wesentlichen keine materiellen offenen Positionen bzw. Risiken vor. Im Rahmen des Hedging wird auf die Critical Term Match Methode recurriert. Der Ausgleich erfolgt zwischen einem und 12 Jahren. Die Höhe der mit diesen Bewertungseinheiten abgesicherten Risiken entspricht im Wesentlichen den unter Haftungsinanspruchnahme erläuterten sonstigen finanziellen Verpflichtungen (§ 285 Nr. 23 HBG).

Die Absicherung der kurz- und langfristigen Verträge erfolgt vollumfänglich. Im Rahmen der technischen Durchführung kann es auf Microebene zu Verschiebungen kommen. Auf Portfolioebene existieren für die Bezugsverträge fristenkongruente, korrespondierenden Absatzverträgen bis mindestens Ende 2030.

Angaben zur Bilanz

Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

Die Geschäftsjahresabschreibung und die Entwicklung des Anlagevermögens je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagespiegel zu entnehmen.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Name des Unternehmens	Sitz des Unternehmens	Anteil	Stammkapital	Eigenkapital	Jahresüberschuss/-verlust
Landwärme Service GmbH	Dortmund	100%	EUR 25.000,00	EUR 398.345,48	EUR 359.620,85
01.01.2022 bis 31.12.2022					

Vorräte - Besondere Angaben zur Bewertungsvereinfachung

Bei der Bewertung des Vorratsvermögens wurde der Grundsatz der Einzelbewertung, auf der Grundlage von Marktpreisen zum Abschlussstichtag, zugrunde gelegt. Bewertungsvereinfachungsverfahren werden nicht angewandt.

In den Vorräten sind geleistete Anzahlungen enthalten, die für den Geschäftsbereich Quotenvermittlung resultieren. Ebenso sind erhaltene Anzahlungen unter diesem Posten ausgewiesen, die nach dem Grundsatz des § 268 Abs. 5. S. 2 HGB offen von den Vorräten abgesetzt werden. Die Realisation der Umsätze und Aufwendungen aus dem Quotenvermittlungsgeschäft erfolgt mit Abschluss der Quotenvermittlungsverträge, dies erfolgt im Regelfall im Lauf des ersten Halbjahres, des Folgejahres.

Forderungen

Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen in einer Höhe von EUR 4.030.630,93 (Vorjahr EUR 1.382.334,07). Davon entfallen EUR 3.958.966,79 (Vorjahr EUR 330.142,66) auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus Lieferungen und Leistungen.

Umsatzsteuer

Die Landwärme GmbH ist Organgesellschaft in der umsatzsteuerlichen Organschaft mit der LW Capital GmbH als Organträger. Die aus der Organschaft resultierenden Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der LW Capital werden im vorliegenden Jahresabschluss unter den Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

Angaben zu Forderungen gegenüber Gesellschaftern (§ 42 Abs. 3 GmbHG)

Der Wert der Forderungen gegenüber Gesellschaftern beläuft sich auf EUR 233.718,16 (Vorjahr: EUR 162.744,52).

Sonstige Vermögensgegenstände

In den Sonstigen Vermögensgegenständen sind größere Beträge enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag rechtlich entstehen. Dabei handelt es sich um Beträge, die erst nach dem Bilanzstichtag zu Einnahmen führen, aber zum Zweck der periodengerechten Gewinnermittlung bereits zum Bilanzstichtag als Einnahmen erfasst wurden.

Der größte Anteil resultiert aus hinterlegten Kautionen.

Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

Im Posten sonstige Rückstellungen sind die nachfolgenden nicht unerheblichen Rückstellungsarten enthalten.

Sonstige Rückstellungen	16.395.393,64 EUR
Davon Rückstellungen f. Aufbewahrung Unterlagen	45.000,00 EUR
Davon Rückstellungen f. Energiesteuer	239.206,96 EUR
Davon Rückstellungen f. Aufwand nach dem Stichtag	13.227.358,93 EUR
Davon Urlaubsrückstellungen und Bonifikationen	2.494.248,51 EUR
Davon Rückstellungen für Prozesskostenrisiken	223.571,13 EUR
Davon Rückstellungen für Berufsgenossenschaft	22.012,28 EUR
Davon Rückstellungen für Betriebsprüfung	38.712,50 EUR
Davon Rückstellung für Abschluss und Prüfung	105.283,33 EUR
Sonstige Rückstellungen im Vorjahr	4.260.329,31 EUR

Rückstellungen für Aufwand nach dem Stichtag wurden für noch nicht abgerechnete Buchhaltungsleistungen sowie offene Endabrechnungen gebildet.

Verbindlichkeiten

Art der Verbindlichkeit	Gesamtbetrag zum Bilanzstichtag in EUR	Vorjahr EUR	Davon mit Restlaufzeit			Davon gesicherte Beträge	Art und Form der Sicherheit
			Bis 1 Jahr	Zwischen 1 und 5 Jahren	Mehr als 5 Jahre		
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	0,00	12.000.102,26	0,00	0,00	0,00	0,00	
Erhaltene Anzahlungen	24.164.974,42	304.940,49	24.164.974,42	0,00	0,00	0,00	
Verbindlichkeiten LuL	105.572.087,69	47.879.187,90	105.572.087,69	0,00	0,00	0,00	
Verbindlichkeiten ggü. Verb. Unternehmen	9.480.282,93	49.680.496,45	9.480.282,93	0,00	0,00	0,00	
<i>Verbindlichkeiten ggü. GmbH Gesellschafter</i>	<i>9.213.660,39</i>	<i>25.240.447,33</i>	<i>9.213.660,39</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	
<i>Verbindlichkeiten LuL ggü. verbundenen Unternehmen</i>	<i>417.907,99</i>	<i>24.440.415,50</i>	<i>417.907,99</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	
sonstige Verbindlichkeiten	21.416.316,27	3.500.095,20	21.416.316,27	0,00	0,00	0,00	
<i>davon aus Steuern</i>	<i>219.372,90</i>	<i>137.825,76</i>	<i>219.372,90</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	<i>19.338,19</i>	<i>14.708,80</i>	<i>19.338,19</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	
Gesamt	160.633.661,31	113.364.822,30	160.633.661,31	0,00	0,00	0,00	

Haftungen und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Landesbank Baden-Württemberg ("LBBW") verbürgt sich im Rahmen einer Vertragserfüllungsbürgschaft gegenüber der Bioenergie Reimlingen GmbH & Co. KG ("Auftraggeber") für die ordnungsgemäße Erfüllung von Ansprüchen, die dem Auftraggeber gegenüber der Landwärme-Gruppe zustehen. Die Landwärme GmbH verrechnet die Bürgschaftszinsen an die Biomethan Reimlingen GmbH weiter. Die Höhe der Bürgschaft beläuft sich auf EUR 400.000,00 €.

Mit einer Inanspruchnahme der Haftungsverhältnisse wird nicht gerechnet, da die Gesellschaften bisher ihren Zahlungsverpflichtungen uneingeschränkt nachkommen konnten.

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beläuft sich auf TEUR 1.921.941. Davon bestehen TEUR 0,00 gegenüber verbundenen Unternehmen.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden gemäß § 285 Nr. 4 HGB wie folgt aufgegliedert:

Im Berichtsjahr betragen die Umsatzerlöse EUR 634.521.073,60. Der Umsatz wurde zu 97,2 Prozent (TEUR 616.999) in Deutschland und zu 2,8 Prozent (TEUR 17.523) im europäischen Ausland generiert und verteilt sich ausschließlich auf das Handelsgeschäft.

Außergewöhnliche Erträge / Aufwendungen

Außergewöhnliche Erträge umfassen im Geschäftsjahr 2022 sonstige Erträge in Höhe von EUR 1.087,80 und Erstattungen aus dem Aufwendungsausgleichsgesetz in Höhe von EUR 17.340,95.

Außergewöhnliche Aufwendungen lagen im laufenden Geschäftsjahr in Höhe von EUR 285.600 für Erfolgshonorare für Finanzierungsvermittlung vor.

Erläuterung der periodenfremden Erträge

In der Erfolgsrechnung sind periodenfremde Erträge in Höhe von EUR 421.520,91 (Vorjahr: 2.776.815,01 EUR) enthalten sie entfallen im Wesentlichen auf Biomethanlieferungen.

Erläuterung der periodenfremden Aufwendungen

In der Erfolgsrechnung sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von EUR 518.327,84 enthalten. Sie bestehen größtenteils aus Eingangsrechnungen aus Vorperioden und aus Aufwendungen aus Wareneinkauf in Höhe von EUR 407.966,73.

Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl (§267 HGB) der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer betrug 69 Arbeitnehmer. Diese setzen sich zusammen aus 55 Vollzeitkräfte, 13 Teilzeitkräfte und 1 Minijobber. Darüber hinaus wurde 1 Geschäftsführer, 3 Praktikanten und 10 Werkstudenten beschäftigt.

Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt: Herr Dipl.-Ing. Zoltan Elek, ausgeübter Beruf: CEO

Der Geschäftsführer ist einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung unterbleibt aufgrund der Befreiungsvorschrift des

Landwärme GmbH Erzeugung und Handel von Biomethan, 80802 München

§ 286 Abs. 4 HGB.

Vorschüsse, Kredite und Haftungsverhältnisse i. S. v. § 285 Nr. 9c HGB zugunsten des Geschäftsführers bestehen nicht.

Abschlussprüferhonorar

Das Honorar des Abschlussprüfers BFMT Audit GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, für die Prüfung des Abschlusses der Landwärme GmbH beläuft sich auf EUR 40.000,00. Darüber hinaus erbrachte das Netzwerkunternehmen des Abschlussprüfers BFMT Tax GmbH, Steuerberatungsgesellschaft, Steuerberatungsleistungen im Gegenwert von EUR 14.000,00 betreffend das Geschäftsjahr 2022.

Konzernzugehörigkeit

Die Landwärme GmbH wird in den Konzernabschluss der LW Capital GmbH einbezogen. Der Konzernabschluss der LW Capital stellt den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Konsolidierungskreis dar. Die Offenlegung des Konzernabschlusses erfolgt im Unternehmensregister.

Angaben zu einem befreienden Konzernabschluss

Angaben zum Mutterunternehmen, das einen befreienden Konzernabschluss aufstellt:

Name	LW Capital GmbH
Sitz	München

Geschäfte zu marktunüblichen Bedingungen mit nahestehenden Personen oder Unternehmen erfolgten nicht.

Änderungen nach dem Bilanzstichtag und Nachtragsbericht

Weiterhin liegen keine Änderungen vor, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und keine Berücksichtigung in der vorliegenden Bilanz und GuV gefunden haben. Die mittelbaren Auswirkungen der Corona Krise und Ukraine Krise werden im Lagebericht dargestellt.

Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn in Höhe von EUR 50.545.246,51 setzt sich aus den vorgetragenen Gewinnen der Vorjahre in Höhe von EUR 17.900.084,57, sowie dem Jahresüberschuss 2022 in Höhe von EUR 32.645.161,94 zusammen.

Landwärme GmbH Erzeugung und Handel von Biomethan, 80802 München


Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Geschäftsführer schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresüberschuss aus dem Geschäftsjahr 2022 in Höhe von EUR 32.645.161,94 vollumfänglich auf neue Rechnung vorzutragen.

Unterschrift der Geschäftsführung

München, 17.07.2023

Ort, Datum



Unterschrift Herr Zoltan Elek

Lagebericht

Für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022

Inhalt

Unternehmensstruktur und Geschäftstätigkeit	33
Wirtschaftsbericht	34
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	34
Branchensituation	38
Energiepolitische Entwicklungen mit Einfluss auf den Gas- und Biomethanmarkt	39
Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens	41
Umsatzentwicklung / Einkauf / Portfolio	41
Ertragslage	43
Finanzlage und Finanzmanagement	44
Investitionen und Beteiligungen	45
Vermögenslage	46
Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren, Mitarbeitende und Unternehmenskultur	46
Nachhaltigkeit	48
Chancen- und Risikomanagementsystem	48
Chancen- und Risikobericht	50
Chancen der zukünftigen Entwicklung	52
Risiken der künftigen Entwicklung	53
Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten	55
Prognosebericht	56

Unternehmensstruktur und Geschäftstätigkeit

Die Landwärme GmbH („Landwärme“) mit Sitz in München ist im Handel mit Biomethan und der Erbringung begleitender Dienstleistungen tätig. Muttergesellschaft der Landwärme ist die LW Capital GmbH. Die Landwärme unterhält eine Zweigniederlassung in Berlin und ist hundertprozentige Mutter der Landwärme Service GmbH mit Sitz in Dortmund. Die Landwärme GmbH handelt und vertreibt Biomethan in allen Mengen und Qualitäten: nach dem EEG 2004, 2009 und 2012, 2014, 2017 und 2021 sowie als Kraftstoff an dritte CNG- und LNG-Tankstellen, Beimischgas (Ökogas) und in Form von Zertifikaten. Das gehandelte Biomethan wird aus über 100 unterschiedlichen Anlagen bezogen. Mit dem Biomethan versorgt Landwärme über 300 Kunden in Deutschland und den europäischen Nachbarländern. Neben dem Gashandel übernimmt Landwärme auch den Transport und die Bilanzierung von Biomethan. Die Landwärme betreibt zudem die Vermittlung von Biokraftstoffquote und Stromquote an Quotenverpflichtete. Quotenverpflichtete sind Unternehmen, die gewerbsmäßig fossile Kraftstoffe in den Verkehr bringen und nach den Vorgaben des Bundesimmissionsschutzgesetzes eine bestimmte Menge an Biokraftstoffen wie z.B. Biomethan in Umlauf bringen müssen. Zudem berät sie zu den vielseitigen Verwertungsmöglichkeiten von Biomethan. Diese unterscheiden sich je nach Erzeugungsart und Einsatzstoffen des Biogases erheblich, denn Biomethan ist kein einheitliches, standardisiert zu handelndes Produkt. Darüber hinaus übernimmt die Landwärme GmbH das Bilanzkreismanagement (insbesondere über ihre Tochtergesellschaft Landwärme Service GmbH, zusammen mit weiteren kundenspezifischen Dienstleistungen) und die Nachweisführung für die EEG- und Biokraftstoffquote.

Im Berichtsjahr 2022 bezog Landwärme erneut exklusiv Biomethan von ihren Schwestergesellschaften BMS Biomethan Schwaigern GmbH, Biomethan Feldberg GmbH, Biomethan Penkun GmbH und Biomethan Reimlingen GmbH. In der Summe hat die Landwärme-Gruppe hierdurch exklusiven Zugriff auf die Produktion von Biomethan aus vier konzerneigenen Biogasaufbereitungsanlagen. Die Projektentwicklung und Betriebsführung und damit die Ausführung und Überwachung der Investitionen in den Anlagevermögen der Schwestergesellschaften wird komplett durch Landwärme gesteuert.

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2022 war wesentlich von dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine und den damit zusammenhängenden Auswirkungen und Herausforderungen, insbesondere mit Blick auf die Energieversorgung, geprägt. Die deutsche Wirtschaft hat sich dabei insgesamt als sehr widerstandsfähig gegenüber den bis in den späteren Jahresverlauf anhaltenden Lieferkettenengpässen, Rekordinflationsraten, den Handels- und Wirtschaftssanktionen gegenüber Russland, den Unsicherheiten über eine mögliche Gasmangellage im Winterhalbjahr 2022/23 und der Einstellung russischer Gaslieferungen Ende August erwiesen. Im Gesamtjahr wuchs das Bruttoinlandprodukt (BIP) preisbereinigt um 1,9 Prozent und die Abschwächung der wirtschaftlichen Dynamik zum Jahreswechsel 2022/23 dürfte, nicht zuletzt auch dank der massiven staatlichen Stabilisierungsmaßnahmen für private Haushalte und Unternehmen sowie deren Anpassungen an die hohen Energiepreise und die damit verbundenen Einsparungen von Gas, kürzer und milder ausfallen als noch im Herbst 2022 erwartet.¹

Eine der deutlichsten wirtschaftlichen Auswirkungen des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine zeigt sich im drastischen Anstieg der Energie- und Nahrungsmittelpreise, der sich zuletzt auch in einer steigenden Kerninflationsrate niedergeschlagen hat. Als Konsequenz wird auch in diesem Jahr mit deutlich erhöhten, wenn auch im Jahresverlauf rückläufigen Inflationsraten zu rechnen sein. Für den Jahresdurchschnitt 2023 erwartet die Bundesregierung einen Anstieg der Verbraucherpreise um 6,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Dämpfend auf die Inflationsrate wirken sich dabei die Strom- und Gaspreisbremsen aus. Die mit den hohen Preissteigerungen verbundenen realen Einkommens- und Kaufkraftverluste werden trotz der entlastenden Wirkungen der umfangreichen staatlichen Stützungsmaßnahmen die binnenwirtschaftliche Entwicklung belasten. Vor allem der private Konsum dürfte nach den pandemiebedingten Nachholeffekten im Jahr 2022 merklich nachgeben. Zudem könnten vor allem energieintensive Industriebetriebe infolge des Energiepreisanstiegs weitere Kapazitätseinschränkungen vornehmen, wodurch in diesen Bereichen auch die Investitions- und Beschäftigungsentwicklung gedämpft würde.²

Die Lage am Arbeitsmarkt stellte sich im Berichtsjahr 2022 trotz der wirtschaftlichen Belastungen sehr stabil dar: Die Erwerbstätigkeit legte im Verlauf des Jahres kräftig zu und erreichte am Jahresende mit 45,7 Millionen Personen einen Höchststand. Dieser Trend des Beschäftigungsaufbaus dürfte auch in diesem Jahr anhalten. Der Arbeitskräftebedarf ist in vielen

¹ [Jahreswirtschaftsbericht 2023 \(bmwk.de\)](https://www.bmwk.de), S. 135 Rn. 359

² [Jahreswirtschaftsbericht 2023 \(bmwk.de\)](https://www.bmwk.de), S. 135 Rn. 361

Bereichen trotz der konjunkturellen Abkühlung hoch. In vielen Unternehmen zählen Fachkräftengpässe zu den drängendsten Problemen. Im Herbst 2022 gab es laut Umfrageergebnis des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) rund 1,8 Millionen offene Stellen. Für das laufende Jahr wird daher ein weiterer leichter Anstieg der Erwerbstätigkeit um 160 Tausend Personen erwartet.³

Die registrierte Arbeitslosigkeit war in der zweiten Hälfte des Jahres angestiegen. Dies war allerdings durch die Erfassung ukrainischer Geflüchteter in der Grundsicherung für Arbeitsuchende beeinflusst, weniger durch konjunkturell bedingte Freisetzungen. Zu Jahresbeginn 2023 dürfte die Arbeitslosigkeit infolge der konjunkturellen Abschwächung zunächst nochmals leicht ansteigen, bevor die Arbeitslosenzahlen ab Frühjahr wieder sinken. Im Jahresdurchschnitt ergibt sich für 2023 ein Plus von 65 Tausend Personen, welches sich aber vor allem aus dem statistischen Überhang aus dem Vorjahr infolge der Erfassung der Geflüchteten erklärt. Das Instrument der Kurzarbeit wurde im Herbst und Winter 2022/2023 – ausgehend von einem niedrigen Niveau – wieder etwas vermehrt genutzt, liegt aber weit unter den während der Hochphase der Covid-19-Pandemie beobachteten Werten.⁴

Der Beschäftigungsaufbau wird auch 2023 vorwiegend durch einen Zuwachs der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung getragen. Die Zahl der geringfügig Beschäftigten liegt seit der Corona-Krise immer noch auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau und erhöht sich nur langsam. Ähnliches gilt für die Zahl der Selbständigen. Den altersbedingten Abgängen aus dem Arbeitsmarkt stehen im Jahr 2023 die fortschreitende Integration von Geflüchteten aus der Ukraine sowie eine tendenziell steigende Erwerbsquote entgegen, wodurch das Erwerbspersonenpotenzial spürbar steigt. Die Bundesregierung verfolgt mit der Fachkräftestrategie zudem das Ziel, Unternehmen und Betriebe bei der Gewinnung und Sicherung von Fachkräften zu unterstützen sowie Maßnahmen zur Steigerung der Einwanderung aus Drittstaaten zu schaffen.⁵

Im Jahr 2022 hat sich der Anstieg der Verbraucherpreise in Deutschland sehr kräftig auf jahresdurchschnittlich 7,9 Prozent erhöht. Ursächlich für die hohen Inflationsraten waren neben den Preissteigerungen infolge von anhaltenden Lieferkettenengpässen vor allem der drastische Energiepreisanstieg im Zuge des Kriegs in der Ukraine und die damit zusammenhängenden Liefereinschränkungen von Gas aus Russland. Temporär haben im Sommer 2022 Entlastungsmaßnahmen wie das Neun-Euro-Ticket für den öffentlichen Personennahverkehr und die temporäre Absenkung der Energiesteuer für Kraftstoffe (sog. „Tankrabbat“) für eine Dämpfung

³ Jahreswirtschaftsbericht 2023 (bmwk.de), S. 143 Rn. 375

⁴ Jahreswirtschaftsbericht 2023 (bmwk.de), S. 144 Rn. 376

⁵ Jahreswirtschaftsbericht 2023 (bmwk.de), S. 144 Rn. 377

der Preisdynamik gesorgt. Auch in diesem Jahr ist mit einer substantiellen Preisdynamik zu rechnen, die erst im Jahresverlauf nachlassen dürfte. Üblicherweise passen Energieversorger zu Jahresbeginn ihre Tarife an. Viele Versorger werden zu diesem Zeitpunkt die gestiegenen Beschaffungskosten von Energie an ihre Kunden weitergeben. Auch wenn die den Verbraucherpreisen vorgelagerten Erzeugerpreise für Energie zuletzt gefallen sind, legen eigene Analysen zur Überwälzung von Energiepreissteigerungen auf Verbraucherpreisebene nahe, dass die Gas- und Strompreise für Endverbraucher bis zur Jahresmitte hin weiter ansteigen dürften. Auch Umfragen des Ifo Instituts zufolge planen Unternehmen in den nächsten sechs Monaten zudem Preissteigerungen zu 50 Prozent weiterzugeben (Gesamtwirtschaft). Die befragten Unternehmen erwarten weitere Preissteigerungen.⁶

Aufgrund der hohen Belastungen für Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen hat die Bundesregierung weitere Maßnahmen zur Preisdämpfung auf den Weg gebracht. Die Gas-, Strom- und Wärmepreisbremsen sollen steigende Kosten sowohl für private Haushalte als auch Unternehmen abfedern. Durch die Preisbremsen werden der Gas- und der Wärmepreis für private Haushalte von März 2023 bis April 2024 für 80 Prozent des Verbrauchs aus dem Vorjahr effektiv auf zwölf Cent je Kilowattstunde bzw. 9,5 Cent je Kilowattstunde brutto begrenzt. Im März werden rückwirkend auch die Entlastungsbeträge für Januar und Februar angerechnet. Damit werden die privaten Haushalte für das gesamte Jahr 2023 und geplant bis ins Frühjahr 2024 hinein deutlich entlastet. Gleichzeitig bleiben Energiesparanreize erhalten, da die Entlastung auf Basis des Verbrauchs aus der Vergangenheit und unabhängig von aktuellen Verbrauchsmengen erfolgt. Die Strompreisbremse gilt nach analogem Prinzip für den gleichen Zeitraum und begrenzt den Strompreis für private Haushalte für den Basisbedarf von 80 Prozent des Vorjahresverbrauchs faktisch auf 40 Cent brutto je Kilowattstunde. Hinzu kommen Härtefallregelungen für Haushalte, Unternehmen und öffentliche Einrichtungen, die durch die steigenden Energiepreise in besonderer Weise betroffen sind.⁷

Vor dem Hintergrund der sehr hohen Preisniveausteigerungen kam es im Jahr 2022 wieder zu einem kräftigeren Wachstum der Tariflöhne. Allerdings blieben die Abschlüsse dabei im Durchschnitt deutlich hinter der Inflationsrate zurück, sodass die Beschäftigten spürbare Verluste bei den Realeinkommen hinnehmen mussten. Die von der Bundesregierung beschlossene Möglichkeit der Zahlung einer steuer- und abgabenfreien Inflationsausgleichsprämie als ein Ergebnis der Konzertierten Aktion trägt dazu bei, das Risiko einer Lohn-Preis-Spirale zu senken. Sie ermöglicht steuer- und abgabenfreie Einmalzahlungen über die dauerhaften Lohnsteigerungen

⁶ Jahreswirtschaftsbericht 2023 (bmwk.de), S. 144, Rn. 378

⁷ Jahreswirtschaftsbericht 2023 (bmwk.de), S. 145, Rn. 380

hinaus, wie sie im Jahr 2022 in den Vereinbarungen der Tarifparteien in der chemischen Industrie und der Metall- und Elektroindustrie zur Anwendung kamen. Insgesamt dürften die Tariflohnabschlüsse im Jahr 2023 nochmals zulegen, aber weiterhin unter der Inflationsrate liegen. Die durchschnittlichen Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer (Effektivlöhne) dürften angesichts der höheren Tarifabschlüsse kräftiger zulegen als im Vorjahr (+5,2 Prozent) und diese übertreffen (positiver Lohndrift). Hierzu trägt auch die Erhöhung des gesetzlichen Mindestlohns im Herbst 2022 bei.⁸

Die Konsumausgaben des Staates dürften im Jahr 2023 in preisbereinigter Rechnung erstmals seit der Corona-Krise wieder rückläufig sein. Grund ist die Rückführung von Ausgaben im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie, wie beispielsweise Kosten für Corona-Tests, Masken und Impfstoffe. In den Vorjahren war der Staatskonsum dadurch sehr dynamisch gewachsen. Die Maßnahmen der Entlastungspakete sowie des Schutzschirms wirken expansiv und reduzieren den Kaufkraftverlust durch die gestiegenen Energiepreise. Die staatlichen Investitionen nehmen unter anderem im Rahmen der Erhöhung des Bundeswehr-Sondervermögens nochmals kräftig um 3,1 Prozent zu. Darüber hinaus setzt der Staat über Zuschüsse Anreize für private Investitionen in die sozial-ökologische Transformation. Das Defizit im Staatshaushalt lag im Jahr 2022 bei 2,6 Prozent in Relation zum nominalen Bruttoinlandsprodukt. In diesem Jahr dürfte das Finanzierungsdefizit insbesondere aufgrund der Ausgaben des Schutzschirms temporär nochmals zunehmen.⁹

Am 26. September 2022 wurden mit mehreren Sprengungen Anschläge auf die Nord-Stream-Pipelines verübt. Dabei wurden beide Stränge von Nord Stream 1 und einer der beiden Stränge von Nord Stream 2 unterbrochen. Angesichts des russischen Überfalls auf die Ukraine im Februar 2022 kündigte Bundeskanzler Olaf Scholz den Stopp des Genehmigungsverfahrens für Nord Stream 2 an.¹⁰ In der Folge herrschte immer wieder Unklarheit über die Gasmengen, die das russische Staatsunternehmen Gazprom über die bestehende Pipeline Nord Stream 1 nach Deutschland lieferte. Die gelieferte Menge wurde zudem über mehrere Monate hinweg sukzessive reduziert. Ende August 2022 wurden die Gaslieferungen nach Angaben von Gazprom vollständig gestoppt. Daher waren zum Zeitpunkt der Explosionen beide Pipelines außer Betrieb. Angesichts der aktuell belasteten politischen Beziehungen zwischen Russland und der EU und dem Ziel der baldigen Klimaneutralität wurde im öffentlichen Diskurs der

⁸ Jahreswirtschaftsbericht 2023 (bmwk.de), S. 146, Rn. 381 ff.

⁹ Jahreswirtschaftsbericht 2023 (bmwk.de), S. 148 Rn. 384

¹⁰ [Nord Stream 2 - Wie abhängig ist Deutschland von russischem Erdgas? | deutschlandfunk.de](https://www.deutschlandfunk.de/nord-stream-2-wie-abhaengig-ist-deutschland-von-russischem-erdgas-101.html), aufgerufen am 28.04.2023

Bundesrepublik bereits vor dem Anschlag in Frage gestellt, ob die Erdgaspipelines jemals wieder im Netzbetrieb genutzt werden würden.¹¹

Branchensituation

Im Jahr 2022 wurden nach den Berechnungsvorschriften der EU Richtlinie zur Förderung erneuerbarer Energien (RED II, 2018/2001) 20,4 Prozent des deutschen Endenergieverbrauchs aus erneuerbaren Energien gedeckt. Gegenüber dem Vorjahr stieg der Anteil damit um 1,2 Prozentpunkte. Im Jahr 2020 hatte Deutschland mit einem Anteil von 19,1 Prozent bereits sein unter der EU Richtlinie festgelegtes Ziel von 18 Prozent übertroffen. Um die neuen ambitionierteren EU-Klimaziele zu erreichen, wird in den kommenden Jahren allerdings ein deutlich schnelleres Wachstum der erneuerbaren Energien notwendig sein. Insgesamt wurde im Jahr 2022 eine Energiemenge von 489 Milliarden Kilowattstunden (Mrd. kWh) aus erneuerbaren Energieträgern genutzt. Von dieser Energiemenge entfielen etwa 52 Prozent auf die Stromproduktion aus erneuerbaren Energiequellen, 41 Prozent auf den erneuerbaren Wärmesektor und 7 Prozent auf biogene Kraftstoffe im Verkehrsbereich. Insgesamt ist die Biomasse aufgrund ihrer vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten in allen Sektoren (in Form von festen Brennstoffen zum Heizen, Biokraftstoffen im Verkehr oder Biogas zur Stromerzeugung) mit einem Anteil von 52 Prozent an der Bereitstellung von erneuerbarer Endenergie noch immer der wichtigste erneuerbare Energieträger. Die Windenergie folgte mit einem Anteil von 26 Prozent an zweiter Stelle. Die Nutzung von Sonnenenergie in Photovoltaik- und Solarthermieranlagen trägt weitere 14 Prozent bei. Wasserkraft und Geothermie steuern jeweils weitere 4 Prozent bei. Insgesamt entwickelte sich der Anteil der erneuerbaren Energien in den vergangenen Jahren positiv. Dabei gibt es jedoch große Unterschiede zwischen den einzelnen Sektoren: während sich der Anteil der erneuerbaren Energien am Bruttostromverbrauch in den letzten 10 Jahren fast verdoppelte und im Jahr 2022 bei 46,2 Prozent lag, stiegen die Anteile in den Bereichen Wärme (17,4 Prozent) und Verkehr (6,8 Prozent) vergleichsweise langsam. Der Anteil der erneuerbaren Energien im Stromsektor stieg deutlich von 41,2 Prozent (2021) auf 46,2 Prozent (2022) des Bruttostromverbrauchs. Insgesamt wurden im Jahr 2022 etwa 254,0 Mrd. kWh Strom aus erneuerbaren Energieträgern erzeugt. Dies waren fast 20 Mrd. kWh mehr als im Vorjahr (+9 Prozent).¹²

¹¹ [Gazprom liefert weiter kein Gas über Nord Stream 1 | tagesschau.de](https://www.tagesschau.de), aufgerufen am 28.04.2023

¹² [Erneuerbare Energien in Zahlen | Umweltbundesamt](https://www.umweltbundesamt.de), aufgerufen am 28.04.2023

Energiepolitische Entwicklungen mit Einfluss auf den Gas- und Biomethanmarkt

Klima- und energiepolitisch stand das Jahr 2022 in Deutschland im Zeichen der durch den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine verschärfen Energie- und Sicherheitskrise.

Für die deutsche Energiewende hat die Bundesregierung 2022 insbesondere ein umfangreiches Legislativpaket, das sog. Oster- bzw. Sommerpaket, und die Novelle des BEHG auf den Weg gebracht. Darüber hinaus sind neue Entwicklungen beim Atom- und beim Kohleausstieg zu beobachten.¹³

Das von der Bundesregierung initiierte und am 28.7.2022 verkündete Osterpaket wertet die erneuerbaren Energien rechtlich sichtbar auf und verzahnt Klimaschutz, EE-Ausbau, Energiesicherheit und Energiesouveränität. Fünf Mantelgesetze setzen zahlreiche umweltenergierechtliche Änderungen mit dem primären Ziel in Gang, die deutsche Energiewende massiv zu beschleunigen. Dieses Legislativpaket umfasst im Schwerpunkt materiell-rechtliche Novellen bestehender Gesetze (u. a. EEG, BNatSchG, Windenergie-auf-See-Gesetz, Bundesbedarfsplangesetz und Netzausbaubeschleunigungsgesetz sowie daneben den Erlass neuer Gesetze (u. a. Wind-an-Land-Gesetz und Windenergieflächenbedarfsgesetz)).

Zentrales Ziel des Osterpaketes ist es, den Ausbau der erneuerbaren Energien drastisch zu beschleunigen, sodass auch die heutigen Abhängigkeiten vom russischen Erdgas schnellstens reduziert und schließlich ganz beseitigt werden.

Nicht mehr das Jahr 2050 (so noch für Europa 2019 der Green Deal) und auch nicht mehr das Jahr 2045 (so noch 2021 das geänderte Klimaschutzgesetz nach den Beschlüssen des BVerfG) sollen für die Stromversorgung relevant sein. Vielmehr sollen statt der heute rd. 42 Prozent (2021) bereits im Jahr 2030 mindestens 80 Prozent und im Jahr 2035 nahezu 100 Prozent des verbrauchten Stroms aus erneuerbaren Energien stammen. Zur Begründung für diese drastisch vorgezogene Treibhausgasneutralität der Stromerzeugung wird auf die Empfehlung der Internationalen Energieagentur (IEA), die ebenso ambitionierten Pläne anderer OECD-Staaten wie den USA und UK und zudem auch auf die notwendige Energiesouveränität Deutschlands verwiesen, die mit Blick auf die aktuelle Ukraine-Krise als höchst dringlich eingestuft wird.

Bei einem vom Gesetzgeber erwarteten Bruttostromverbrauch 2030 von immerhin 750 TWh (2021: 562 TWh) und dem 80 Prozent-Ziel bedeutet dies eine Erhöhung der erneuerbaren Energien von heute fast 240 TWh auf dann bereits 600 TWh, was als Strommengenpfad in Art. 2 § 4a der Sofortmaßnahmen-Novelle festgeschrieben wird. Bis 2035 ist also eine Verdreifachung der

¹³ EnWZ 2022, 435

Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien geplant. Ein gigantisches Unterfangen, das nun gesetzlich festgeschrieben und mit verschiedenen Instrumenten realistisch werden soll.

Auch die Finanzierung soll gleich umgestellt werden: Der Finanzierungsbedarf für erneuerbare Energien – bis 2030 auf bis zu 23 Mrd. EUR pro Jahr geschätzt – soll künftig nicht mehr über den Strompreis und die EEG-Umlage (i. H. v. 6,5 ct/kWh im Jahr 2021 bzw. 3,723 ct/kWh im 1. HJ 2022) erfolgen, sondern aus dem Sondervermögen des Bundes „Energie- und Klimafonds“ gedeckt werden. Der Fonds soll vorrangig aus Erlösen aus dem nationalen Brennstoffemissionshandel nach dem Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) gespeist werden. Nicht in diese Schätzung eingebunden sind die Förderkosten für Ausschreibungen innovativer Konzepte mit wasserstoffbasierter Stromspeicherung, die auf Windenergieanlagen an Land und Solaranlagen basieren; hier steht eine separate Hochrechnung an. Umgesetzt wird diese Umstellung mit dem EnUG des Art. 3 der Sofortmaßnahmen-Novelle.¹⁴

Das mit dem BEHG eingeführte nationale Emissionshandelssystem (nEHS) für die nicht vom EU-EHS regulierten Sektoren Verkehr und Gebäudewärme bezieht mit der am 16.11.2022 in Kraft getretenen Novelle zum BEHG die Brennstoffe Kohle und Abfall ein. Während die CO₂-Bepreisung für die THG-Emissionen aus der Kohleverbrennung am 01.01.2023 beginnt, wird die Bepreisung der Emissionen aus Abfall- und Altölverbrennungsanlagen auf den 01.01.2024 verschoben. Ebenfalls wegen der Energiekrise um ein Jahr verschoben wird die ursprünglich für den 01.01.2023 avisierte Erhöhung des CO₂-Preises für Benzin, Diesel, Heizöl und Erdgas von 30 EUR/t CO₂ auf 35 EUR/t CO₂. Diese Maßnahmen dürften die Anreizwirkung des nEHS erst einmal abschwächen.¹⁵

Infolge des russischen Überfalls auf die Ukraine am 24. Februar 2022 und des Gas-Lieferstopps seitens Russlands wurde bereits früh erwogen, die letzten drei in Deutschland noch betriebenen Atomkraftwerke (AKWs) Isar 2, Neckarwestheim 2 sowie Emsland über den 31. Dezember 2022 hinaus zu betreiben und/oder sogar die am 31. Dezember 2021 bereits abgeschalteten Kernkraftwerke wieder hochzufahren, um die Energiesicherheit und Netzstabilität zu gewährleisten sowie den Strompreis zu dämpfen.

Der Gesetzentwurf vom 17.10.2022 durch das Bundeskabinett sollte die gesetzliche Grundlage schaffen, um den Leistungsbetrieb der Kernkraftwerke Isar 2, Neckarwestheim 2 sowie Emsland über den 31.12.2022 hinaus bis längstens zum 15.04.2023 zu ermöglichen. Daraufhin beschloss der Bundestag am 19.10.2022 die nur zwei Artikel umfassende 19. Novelle des AtG120 gem.

¹⁴ EnWZ 2022, 147

¹⁵ EnWZ 2022, 435

Art. 77 Abs. 1 S. 1 GG. Damit wurde in Deutschland der Ausstieg aus der Atomkraft Mitte April 2022 vollzogen.¹⁶

Obgleich der Koalitionsvertrag den Kohleausstieg „idealerweise“ bis 2030 vorsieht, tastet das am 28.07.2022 verkündete Legislativpaket das in § 2 Abs. 2 Nr. 3 Kohleverstromungsbeendigungsgesetz (KVVG) festgelegte Ausphasen der Kohleverstromung bis 2038 nicht an.¹⁷

Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Umsatzentwicklung / Einkauf / Portfolio

Insgesamt wurden 2022 rund 3,3 TWh Biomethan gehandelt, damit wurde die im Vorjahr prognostizierte Handelsmenge übertroffen. Im Vorjahreszeitraum 2022 betrug das Handelsvolumen 3,1 TWh. Die Anzahl der Handelspartner einkaufsseitig in den Bereichen Biomethan-, Erdgashandel sowie in der Quotenvermarktung ist mit 544 im Vergleich zum Vorjahr stark gestiegen. Im Bereich der Quotenvermarktung war ein enormer Zuwachs zu verzeichnen. Grund dafür war die Aufnahme eines neuen Geschäftsbereichs im Bereich Stromquotenhandel. Gleichzeitig stieg die Zahl der abnehmenden Handelspartner im Berichtsjahr mit 364 ebenfalls deutlich an.

Der Gesamtumsatz stieg im Geschäftsjahr um 78,5 Prozent von 355.446 TEUR auf 634.521 TEUR. Wiederum konnte die Landwärme GmbH somit ihr im Lagebericht des Jahresabschlusses 2021 prognostiziertes prozentuales Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 14,1 Prozent für das Jahr 2022 mit 78,5 Prozent fast versechsfachen. Das Umsatzwachstum ist im Wesentlichen auf höhere Energiepreise und starkem Wachstum im Bereich der THG Quote zurückzuführen.

Der Handel auf dem europäischen Markt war im Berichtsjahr rückläufig. Im Jahr 2021 betrug der Anteil des Umsatzes mit Geschäftspartnern aus dem europäischen Ausland am Gesamtumsatz rund 6,1 Prozent (entspricht 21.680 TEUR Umsatz im Ausland bei 355.446 TEUR Gesamtumsatz). Im Berichtsjahr fiel dieser Anteil auf rund 2,8 Prozent (17.523 TEUR Umsatz im Ausland bei 634.521 TEUR Gesamtumsatz). Der Abfall ist darauf zurückzuführen, dass der aktuelle Geschäftsfokus und die vorhandene Nachfrage eher auf das Inland ausgerichtet sind.

Das fest vertraglich verankerte Absatzvolumen aus Lieferverträgen bis einschließlich 2034 beläuft sich auf 1.792.305 TEUR (Vorjahr: 1.055.493 TEUR). Die Abnahmeverpflichtung aus

¹⁶ EnWZ 2022, 435

¹⁷ EnWZ 2022, 435

Bezugsverträgen, die mit diesen Lieferverträgen korrespondieren, umfassen bis 2034 ein Gesamtvolumen von 1.921.771 TEUR (Vorjahr: 1.037.783 TEUR).

Das Jahresergebnis stieg im Berichtsjahr 2022 von 5.050 TEUR (2021) auf 32.645 TEUR. Das im Vorjahreslagebericht prognostizierte Jahresergebnis von 15.203 TEUR wurde damit stark übertroffen. Das erzielte Jahresergebnis befindet sich außerhalb der Konfidenz-Bandbreite. Auch das Rohergebnis übertraf mit 65.390 TEUR die Prognose im Vorjahreslagebericht von 32.834 TEUR. Zudem wurden mit einem Betriebsergebnis (EBIT) von 50.540 TEUR die Prognose von 23.454 TEUR deutlich übererfüllt. Die Entwicklung bei den Ergebniskennzahlen ist von denselben Faktoren beeinflusst, die für die Entwicklung der Umsatzerlöse ausschlaggebend sind.

Das Eigenkapital zum Bilanzstichtag 31.12.2022 betrug 50.850 TEUR (Vorjahr: 18.205 TEUR), die Eigenkapitalquote stieg somit von 13,31 Prozent im Vorjahr auf 23,28 Prozent im Berichtsjahr.

Die Landwärme hält damit im Berichtsjahr ihren Marktanteil innerhalb Deutschlands von rund 30 Prozent. (vgl. Branchenbarometer Biomethan 2022 i. V. m. Geschäftsdaten). Dies stellt einen weiteren Schritt dar, die Marktführerschaft auf dem Biomethanmarkt zu festigen. Gesamt betrachtet hat sich 2022 das Portfoliovolumen um ca. 200 GWh erhöht.

Um die Nachfrage weiter sicher bedienen zu können, konnte die Landwärme GmbH zahlreiche weitere langfristige Bezugsverträge mit neuen Biogas- und Biomethananlagen auf Basis von NawaRo und (Bio-)Reststoffen abschließen. Die Förderstruktur des EEG 2021 sowie das Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) brachten fortlaufende Absatzchancen im Strom- bzw. Kraftstoffmarkt. Die Treibhausgasminderungsquote (THG-Quote) im Verkehr steigt kontinuierlich bis 2030. So erhöhte sich die THG-Quote auch im Berichtsjahr, sodass in diesem Bereich der Absatz von Biomethan sowie der THG-Quote, vor allem aus Ladestrom für Elektrofahrzeuge stieg. Durch den Verbleib von Kunden mit großen Blockheizkraftwerken (BHKW) im langfristigen Förderregime des EEG 2021 mit bis zu 20-jähriger Abnahme ist weiterhin ein langfristiger Absatzkanal gegeben.

Die Diversifikation der Abnehmerstruktur ist ausgeprägt. Ohne Berücksichtigung von Tausch- bzw. Absicherungsgeschäften liegt der Umsatzanteil der zehn größten Abnehmer bei rund 36 Prozent. Die große Mehrheit der Abnehmer sind weiterhin Energiekonzerne und kommunale Unternehmen wie Stadtwerke. Diese Gruppe der Abnehmer hat eine sehr hohe Bonität und trägt mit über 90 Prozent zum Umsatz bei.

Landwärme hat die Vorjahresprognosen erneut übererfüllt und im Verhältnis zum Vorjahr ein umsatzstarkes Jahr genossen. Die Geschäftsentwicklung ist fortlaufend im stetigen Wachstum. Dies lässt sich, wie bereits im Vorjahr deutlich absehbar, weiterhin durch die Verschiebung des

Ertrags aus dem Quotenhandel belegen. Durch die Nachfrage aus dem EEG 2021 und ein deutlich höheres Preisniveau in diesem Kontext, dem wachsenden Absatz im Kraftstoffmarkt sowie durch sehr hohe Gaspreise im Berichtsjahr konnte die Position im Markt weiter gestärkt werden. Vor allem durch den Bereich der Stromquotenvermarktung in Zusammenhang mit dem Hochlauf des Quotenmarktes ist mit einem Zuwachs von mehr als 80 Kunden eine eindeutig positive Tendenz abzulesen.

Ertragslage

Die Landwärme GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2022 Umsatzerlöse in Höhe von 634.521 TEUR (Vorjahr: 355.446 TEUR).

Die sonstigen betrieblichen Erlöse in Höhe von 261 TEUR (Vorjahr: 604 TEUR) enthielten u.a. Erträge aus Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 243 TEUR sowie sonstige Erträge in Höhe von 1 TEUR und Erstattungen aus dem Aufwendungsausgleichsgesetz in Höhe von 17 TEUR.

Der Materialaufwand betrug im Geschäftsjahr 2022 569.392 TEUR (Vorjahr: 339.067 TEUR). Der Anstieg ist nahezu direkt proportional zur Entwicklung der Umsatzerlöse und lässt sich auf dieselben Ursachen zurückführen, die bei der Entwicklung der Umsatzerlöse maßgeblich waren.

Für das Geschäftsjahr 2022 errechnet sich ein handelsrechtliches Rohergebnis in Höhe von 65.390 TEUR. Im Vorjahr betrug das Rohergebnis 16.983 TEUR). Prozentual betrachtet betrug die Rohmarge im Geschäftsjahr 2022 10,3 Prozent (Vorjahr: 4,8 Prozent).

Der Personalaufwand betrug in 2022 8.454 TEUR (Vorjahr: 5.200 TEUR), davon entfielen 1.299 TEUR (Vorjahr: 925 TEUR) auf soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung. Die steigenden Personalkosten resultieren aus einem stetigen Wachstum des Unternehmens. Allein im Jahr 2022 wurden neun neue Mitarbeiter eingestellt. Wie auch in den Vorjahren geht man trotz der Ukraine Krise von einem stetigen Wachstum aus.

Die Abschreibungen auf Anlagevermögen lagen bei 303 TEUR (Vorjahr: 182 TEUR). Die Entwicklung der Abschreibung im Vergleich zu den Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen ist aus dem Anlagespiegel im Anhang ersichtlich.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich von 4.662 TEUR im Vorjahr auf 6.093 TEUR erhöht. Diese enthalten im Wesentlichen Beratungskosten für externe Berater.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erhöhte sich von 6.818 TEUR im Vorjahr auf 50.540 TEUR im Geschäftsjahr 2022.

Das Finanzergebnis beläuft sich 2022 auf -1.628 TEUR und resultiert aus Zinserträgen von 145 TEUR abzüglich 1.773 TEUR Aufwendungen für Zinsen. Der Zinsaufwand resultiert größtenteils

aus der Ausnutzung von Kreditlinien zur Working-Capital-Finanzierung. Im Geschäftsjahr 2021 betrug das Finanzergebnis 159 TEUR.

Ausgehend vom Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit und nach Berücksichtigung des Finanzergebnisses und der Steuern von Einkommen und Ertrag lag der Jahresüberschuss der Landwärme GmbH im Geschäftsjahr 2022 bei 32.645 TEUR (Vorjahr: 5.050 TEUR).

Im Großen und Ganzen ist man mit der Verbesserung zum Vorjahr zufrieden. Trotz Umsatzverschiebungen im Quotengeschäft konnte das Ergebnis deutlich gesteigert werden. Für die Folgejahre bieten neue Geschäftsbereiche Potenzial für eine Steigerung des Betriebsergebnisses.

Finanzlage und Finanzmanagement

Die Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet. Ziel des Finanzmanagements ist es, jederzeit die Zahlungsmittel für einen ordnungsgemäßen Geschäftsgang sicherzustellen.

Zur Finanzierung des Umsatzwachstums konnte die Landwärme im Berichtsjahr 2022 auf Kreditlinien bei sechs Hausbanken zurückgreifen sowie auf eine Cash-Pooling-Kreditlinie bei der Konzernmutter LW Capital GmbH. Die Gesamthöhe der Kreditlinien beträgt zum Abschlussstichtag 85.000 TEUR. Sie wurden am Abschlussstichtag zu 10 Prozent beansprucht. Der Zinssatz für die Betriebsmittellinien bemisst sich hierbei nach dem kurzfristigen Marktzinssatz und ist dementsprechend ebenfalls flexibel. Die Kreditlinien sollen auch in Zukunft weiter erhöht werden, um auch künftig den wachstumsbedingt steigenden Liquiditätsbedarf, insbesondere in der zweiten Jahreshälfte decken zu können. Zusätzlich konnte durch Spothandel der Liquiditätsbedarf ausreichend und flexibel gedeckt werden.

Bedarf für Liquidität ergab sich insbesondere auch aufgrund von Schwankungen beim Gasbestand. Einerseits kann Landwärme zwar auf eine kontinuierliche Produktion zurückgreifen, andererseits aber ist das Geschäft der Landwärme aufgrund des saisonalen Verbrauchs von einem generell hohen Bedarf im Winter und einem auf der anderen Seite niedrigen Bedarf im Sommer gekennzeichnet. Auf diesen sinuskurvenartigen Verlauf konnte Landwärme mittels ihrer Liquiditätsplanung jederzeit flexibel reagieren. Die Liquidität wird anhand monatlicher Auswertungen seitens der Geschäftsführung der Landwärme GmbH überwacht. Hierdurch sind auch kurzfristige Änderungen und Verbesserungen im Sinne des Unternehmens schnell und effizient durchsetzbar und Liquiditätsengpässe plan- und vermeidbar. Zur Prognose der künftigen Liquiditätsbedarfsentwicklung wurden im Berichtsjahr fortlaufend Plan- und Budgetzahlen für die Folgejahre erstellt. Unterjährig wurden die betriebswirtschaftlichen Auswertungen der Buchhaltung/Steuerberatung zur Steuerung herangezogen.

Der Finanzmittelbestand zum Bilanzstichtag 2022 lag bei 10.450 TEUR (Vorjahr: 182 TEUR).

Das Eigenkapital bildet mit 50.850 TEUR (Vorjahr: 18.205 TEUR) zum Bilanzstichtag einen soliden Anteil an der Finanzierungsstruktur. Die Eigenkapitalquote ist mit 23,28 Prozent (Vorjahr: 13,31 Prozent) zum Bilanzstichtag 2022 über dem Niveau des Vorjahres.

Die Kreditverbindlichkeiten lagen zum 31.12.2022 bei 0 TEUR (Vorjahr: 12.000 TEUR). Der Bestand von Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit größer als 5 Jahre beläuft sich zum Abschlussstichtag auf 0 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen zum 31.12.2022 bei 105.572 TEUR (Vorjahr: 47.879 TEUR). Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen umfassen zum Abschlussstichtag ein Gesamtvolumen von 9.480 TEUR (Vorjahr: 49.680 TEUR). Die sonstigen Verbindlichkeiten unter diesem Posten belaufen sich auf 21.416 TEUR (Vorjahr: 3.500 TEUR) und umfassen unter anderem Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 219 TEUR (Vorjahr: 138 TEUR), sowie im Rahmen der sozialen Sicherheit von 19 TEUR (Vorjahr: 15 TEUR).

Investitionen und Beteiligungen

Mit Wirkung vom 01.01.2018 übernahm die Landwärme den Geschäftsbereich Bilanzkreismanagement der Arcanum Energy (inzwischen Landwärme Service GmbH) aus Unna, wodurch die Landwärme ihr Dienstleistungsgeschäft rund um den Biomethanhandel weiter ausbauen konnte. Im Geschäftsjahr 2022 konnte die Landwärme Service GmbH einen Jahresüberschuss i.H.v. 360 TEUR erwirtschaften. Bereits im Jahr 2019, 2020 und 2021 konnten erste Ausschüttungen von insgesamt 1.550 TEUR realisiert werden.

Wie bereits in den Vorjahren verfolgt die Landwärme GmbH zudem zur langfristigen Absicherung des Einkaufs weiterhin die Strategie, neben dem reinen Handel mit Biomethan auch Biomethan selbst zu erzeugen. Durch eine Umstrukturierung im Konzern wurden die Biogasaufbereitungsanlagen in Feldberg, Reimlingen und Penkun bereits im Geschäftsjahr 2015 in eigene GmbHs abgespalten. Daneben bezieht die Landwärme GmbH Biomethan von ihrer Schwestergesellschaft BMS Biomethan Schwaigern GmbH. In der Summe hat die Landwärme GmbH im Berichtsjahr exklusiven Zugriff auf die Produktion von Biomethan aus vier konzerneigenen Biogasaufbereitungsanlagen. Die Biogasaufbereitungsanlage der Biomethan Wittenburg GmbH wurde im Berichtszeitraum 2021 planmäßig veräußert. Die Landwärme GmbH bezieht weiterhin das produzierte Biomethan der Anlage. Im Dezember 2021 des Berichtsjahres wurde die Biomethan Wittenburg GmbH auf die Biomethan Penkun GmbH rückwirkend zum 01.01.2021 verschmolzen. Die Dienstleistungen wurden unter der Firmierung der Biomethan Penkun GmbH erbracht. Am 07.12.2022 wurde die Biomethan Penkun GmbH an die LW

Beteiligungs GmbH veräußert.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Landwärme GmbH zum 31.12.2022 betrug 218.419 TEUR (Vorjahr: 136.821 TEUR).

Die langfristigen Vermögenswerte entfallen zum Bilanzstichtag im Wesentlichen auf Anteile an verbundenen Unternehmen (4.565 TEUR).

Die kurzfristigen Vermögenswerte zum Stichtag betrugen 211.694 TEUR (Vorjahr: 131.437 TEUR), davon entfielen 125.443 TEUR (Vorjahr: 70.638 TEUR) auf den Bestand an Waren, 81.800 TEUR (Vorjahr: 52.671 TEUR) auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie 10.450 TEUR (Vorjahr: 182 TEUR) auf Bankguthaben.

Der Bestand an Waren umfasst Biomethanzertifikate zu 21.246 TEUR und Anschaffungskosten inklusive Nebenkosten für den Erwerb von Quotenvermarktungsrechten von 104.197 TEUR.

In den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 14.011 TEUR (Vorjahr: 1.286 TEUR) sind unter anderem Kautionen, Forderungen gegenüber Krankenkassen, Forderungen aus Vorsteuer sowie Forderungen gegenüber debitorischen Kreditoren enthalten.

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren, Mitarbeitende und Unternehmenskultur

Das Unternehmen bezieht zur internen Steuerung nicht-finanzielle Leistungsindikatoren wie die Zufriedenheit der Kundschaft sowie der Arbeitnehmenden mit ein. Über die Arbeitgeberbewertungsplattform „kununu“ wurde die Landwärme GmbH von ihren Mitarbeitenden mit einem „Sehr gut“ mit einer Weiterempfehlungsrate von 97 Prozent bewertet (Stand: 19.04.23). Das stark wachsende Team hat eine hohe Unternehmensloyalität. Die Fluktuationsquote liegt bei 0,4 Prozent. Vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 hatte die Landwärme Gruppe einen Mitarbeiterzuwachs von 23 Mitarbeitern.

Ein wesentlicher Faktor für die gelingende Zusammenarbeit im Unternehmen ist der rege Austausch, die direkte Kommunikation und gegenseitige Wertschätzung. Mit acht Nationalitäten sowie vielfältigen Hintergründen, Interessen, Ideen und Stärken vereint Landwärme ein interdisziplinäres und dynamisches Team unter ihren Dächern – das Herzstück des Unternehmens, das es der Landwärme erlaubt, ihre Arbeit von unterschiedlichen Standpunkten aus zu betrachten und so die optimalen Entscheidungen zu treffen.

Ein grundsätzlich wichtiges Thema bei der Landwärme GmbH ist dabei auch die Sicherstellung eines ausgewogenen Verhältnisses zwischen Frauen und Männern in ihrer Belegschaft. Der Frauenanteil lag 2022 bei 59,34 Prozent. Durch Beförderung langjähriger Mitarbeiter, die bereits zu

einer Zeit eines niedrigeren Frauenanteils eingestellt wurden, verschob sich dieser im Management zu einem erneuten Ungleichgewicht. Gleichzeitig treibt die unternehmensinterne Diversity-Taskforce, die sich neben Themen der Inklusion und Diversität unter anderem auch mit der Gleichstellung der Geschlechter befasst, die Themen voran. Zudem unterstützte Landwärme auch im Berichtsjahr erneut das Frauenprojekt „Lights on Women“ der Florence School of Regulation (FSR). Die Initiative setzt sich für Sichtbarkeit von Frauen in der Energiebranche ein und stellt Stipendien zur Verfügung. Darüber hinaus hat Landwärme gemeinsam mit der FSR den LUCE-Award initiiert – ein Preis, der Frauen und ihr Engagement für die Energiewende honorieren soll. Die Preisverleihung findet im Mai 2023 statt.

Flache Hierarchien und kontinuierliche Weiterbildungen sowohl on- als auch offline motivieren das Team dazu, selbst Verantwortung zu übernehmen, Kompetenzen aktiv und selbstbestimmt einzubringen und weiterzuentwickeln. Um die Beschäftigten auch in ihrer Entwicklung außerhalb der Arbeit zu fördern, bietet Landwärme flexible und familienfreundliche Arbeitsmodelle an. Darüber hinaus unterstützen regelmäßige Teamevents das Gemeinschaftsgefühl. Auch 2022 konnte Landwärme zahlreiche Teambuildingveranstaltungen durchführen – nach der coronabedingten Onlinezeit nun endlich auch wieder vor Ort von gemeinsamen Spieleabenden über Radtouren und Offsites bis zu gemeinsamen Yoga-Sessions.

Dank der gut aufgestellten digitalen Infrastruktur konnten über 90 Prozent der Belegschaft auch weiterhin problemlos aus dem Homeoffice arbeiten, sodass das Geschäft reibungslos weiterlaufen konnte. Um die Gesundheit der Beschäftigten am heimischen Arbeitsplatz zu fördern, versorgte Landwärme sie u.a. mit ergonomischer Ausstattung und FFP2-Masken. Im Jahr 2022 wurden knapp 26 neue Mitarbeitende unter Remote-Office-Bedingungen eingestellt. Mit zahlreichen digitalen Welcome Days konnten die neuen Kolleginnen und Kollegen trotz fehlendem Face-to-Face-Kontakt erfolgreich ins Team integriert werden.

Um das erfolgreich über die Coronajahre etablierte Remote-Arbeiten fortzuführen, hat Landwärme unterschiedliche Arbeitsmodelle weiterentwickelt, die auf die Bedürfnisse der Mitarbeitenden zugeschnitten sind. So können Mitarbeitende zwischen 100 Prozent Office-Präsenz, 100 Prozent Homeoffice und einem Hybrid-Modell wählen. Darüber hinaus haben die Mitarbeitenden die Möglichkeit, über einen begrenzten Zeitraum im Rahmen der rechtlichen Zulässigkeiten auch außerhalb Deutschlands remote zu arbeiten. 2022 führte Landwärme zudem ein Konzept für Sabbaticals ein, das ab 2023 Geltung erfährt. Damit stärkt Landwärme die Work-Life-Balance der Mitarbeitenden und begünstigt gleichzeitig eine höhere Zufriedenheit, die die Loyalität zum Unternehmen steigert.

2022 wurde Landwärme zum wiederholten Male zu einer von Deutschlands Kununu-Top-Companies gekürt¹⁸. Die Zufriedenheit der Mitarbeitenden zeigt sich trotz rasantem Teamwachstum auch durch die langjährige Unternehmenszugehörigkeit: Rund 40 Prozent sind bereits länger als drei Jahre im Unternehmen.

Nachhaltigkeit

Mit gutem Beispiel voranzugehen, heißt für Landwärme zu zeigen, dass sich Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit nicht nur vereinbaren lassen, sondern langfristig auch zu größerem Erfolg führen. Über das Produkt des erneuerbaren Gases hinweg, setzt das Unternehmen auch im Arbeitsalltag und darüber hinaus auf Nachhaltigkeit. Ein Ziel ist es, eigene Veranstaltungen und Reisen möglichst klimaneutral zu gestalten. Dazu hat Landwärme eine verkürzte CO₂-Bilanz erstellt und die Emissionen von Veranstaltungen und Reisen kompensiert. Auch bei der täglichen Mobilität werden klimafreundliche Alternativen in den Fokus gerückt. Landwärme bietet den Mitarbeitenden beispielsweise E-Bikes zum Verleih an und hat 2020 ein Konzept zur Förderung nachhaltiger Mobilität initiiert.

Um sowohl das Bewusstsein als auch das Engagement für Nachhaltigkeit und Soziales intern zu stärken, hat Landwärme bereits 2017 zusätzlich zur eigentlichen Geschäftstätigkeit ein Wellbeing-System etabliert. Indem jedes Teammitglied eine Aufgabe übernimmt, die einen positiven Einfluss auf das Betriebsklima hat oder einen gesellschaftlichen Beitrag leistet, tragen alle Beschäftigten über die reguläre Arbeit hinaus mit Projekten, die ihnen am Herzen liegen, zum Gemeinwohl bei. Damit konnte das Unternehmen 2022 zahlreiche Einrichtungen und Projekte mit Geld- sowie vom Team gesammelten Sachspenden unterstützen, die sich für Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Verhältnissen engagieren, Bedürftige mit Lebensmitteln versorgen und Geflüchteten eine Unterkunft bieten. Regelmäßige interne Newsletter informieren das Team zusätzlich über Möglichkeiten zur Beteiligung an Hilfsprojekten, umweltfreundlichen Petitionen, bevorstehenden Klimaschutzveranstaltungen und Tipps für mehr Nachhaltigkeit im Alltag.

Chancen- und Risikomanagementsystem

Das Chancen- und Risikomanagementsystem innerhalb der Unternehmensstruktur der Landwärme GmbH wird durch umfangreiche Arbeits- und Verfahrensanweisungen detailliert geregelt. Diese Verfahrensanweisungen sowie Prozessdefinitionen wurden auch im Berichtsjahr 2022 kontinuierlich weiterentwickelt, gegebenenfalls im Rahmen von Risikomanagement-Workshops analysiert und entsprechend angepasst.

¹⁸ Vgl. <https://www.kununu.com/de/landwaerme>

Im Bereich Mitarbeiterstruktur liegt der Fokus auf Kontinuität und dem Ausbau, der in den Vorjahren aufgesetzten, redundanten Teamstruktur. Hierdurch werden auch weiterhin interne Ausfallrisiken minimiert. Um sich auf Veränderungen bei den relevanten gesetzlichen Rahmenbedingungen schnell und effektiv einstellen zu können, wurde bereits im Jahr 2016 eine mit Energierechtsspezialisten besetzte Inhouse-Rechtsabteilung aufgebaut. Mit dieser Abteilung monitort die Landwärme GmbH kontinuierlich die Gesetzgebungsprozesse und die politische Willensbildung. Im Berichtsjahr 2022 wurde eine weitere Mitarbeiterin für diese Abteilung angestellt.

Zur direkten Teilhabe an der Entwicklung der Rahmenbedingungen ist die Landwärme GmbH in mehreren Verbänden aktives Mitglied. Um ihre Verbandsarbeit zu schärfen reevaluierte die Landwärme GmbH auch im Berichtszeitraum ihre Verbandsmitgliedschaften, trennte sich von Verbänden und trat neuen bei. Ergänzend betrieb Landwärme GmbH auch im Jahr 2022 wieder selbst aktive politische Arbeit und registrierte sich zu diesem Zweck ebenfalls – den rechtlichen Vorgaben folgend - im Lobbyregister des Deutschen Bundestags. 2022 legte die Europäische Union einen europaweiten Ausbauplan für Biomethan vor. Um die Umsetzung auch in Deutschland voranzutreiben, stand Landwärme im Gespräch mit Verbänden sowie politischen Entscheidungsträgern auf deutscher sowie europäischer Ebene und setzte sich aktiv für eine Beschleunigung des Aufbaus der Biomethanproduktionskapazitäten ein. Mit den internen sowie extern beauftragten Monitoring-Ergebnissen wird die strategische Ausrichtung der Landwärme GmbH kontinuierlich hinterfragt und angepasst.

Die IT-seitigen Optimierungen aus dem vorherigen Berichtsjahr wurden kontinuierlich fortgeführt, um die (Zusammen-)Arbeit während der weiterhin herausfordernden Corona-Situation stetig zu verbessern. Das Arbeitsumfeld bei Landwärme ist vollständig digital und Cloud-basiert, unter anderem auf Basis von Microsoft365. Die Cloudumgebung von Microsoft365 wird durch die Landwärme-interne IT-Abteilung kontinuierlich an die wachsenden Bedürfnisse angepasst. So wurde im Berichtsjahr beispielsweise das zu Microsoft365 gehörige Dokumentenmanagement-System SharePoint in seiner Nutzung sowie seinen Sicherheitseinstellungen weiterentwickelt und vermehrt zur Digitalisierung und Automatisierung relevanter Prozesse nutzbar gemacht. Zudem werden die sicherheitsrelevanten Einstellungsmöglichkeiten im MS 365 System zunehmend weiterentwickelt, genutzt und durch die Nutzung eines größeren Funktionsumfangs besserer Lizenzen die Sicherheit der Zusammenarbeit stetig erhöht

Parallel wurde mit der Konzeption zur Umstellung von SAP auf ein optimiertes Enterprise Resource Planning-System (ERP) begonnen. Über das neue ERP wird die Möglichkeit,

plattformübergreifend (Schaffung von Schnittstellen) und vermehrt automatisiert zu arbeiten, unterstützt werden. Künftig wird das über das Berichtsjahr optimierte Businessportal nahtloser in die Prozesse integriert und dadurch zusätzlich die Interaktion mit den Geschäftspartnern der Landwärme enger gestrickt werden. Mit diesen Schritten ist Landwärme ihren, aus Gründen von Nachhaltigkeit und Flexibilität, die letzten Jahre bereits eingeschlagenen Weg in Richtung Digitalisierung und Automatisierung konsequent weitergegangen.

Chancen- und Risikobericht

Die Marktanteile von Gas als Energieträger verbunden mit den fortwährenden politischen Bestrebungen, die zum einen Energie aus Russland sowie zum anderen konventionelle Energieträger durch flexibel verfügbare erneuerbare ersetzen, führen zu einem positiven Ausblick für die Landwärme GmbH. Als Handelsunternehmen von Biomethan bietet sie ein Produkt an, das den Marktanforderungen wie den politischen Bestrebungen in Bezug auf erneuerbare Energien entspricht und, wie oben bereits erwähnt, weitgehend konjunkturunabhängig gefragt ist. Das Ziel der EU, die Biomethanproduktion und Einspeisung im Rahmen des im Mai 2022 vorgelegten „REpowerEU“-Plans “ bis 2030 auf 35 Mrd. m³ hochzuskalieren, erkennt zudem das Potenzial des Energieträgers auf internationaler Ebene an.

Im Vergleich zum Jahr 2021 stieg der Biomethanpreis 2022 unter anderem aufgrund steigender Gaspreise weiter an. Die kurzfristigen Preise von Biomethan bewegten sich deutlich über dem Erdgaspreis. Auch die langfristigen Biomethanpreise zeigten sich höher als in den Vorjahren. Allgemein ist weiterhin von einem Nachfragezuwachs auszugehen. Neue Erzeugungsanlagen werden gebaut und zahlreiche Projekte insbesondere zur Umrüstung bestehender Biogasanlagen sind angestoßen. Die Geschäftsführung schätzt die Chancen und Risiken in Bezug auf die künftige Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr als positiv ein. Gleichzeitig unterliegt die Geschäftsentwicklung nach wie vor den sich stetig wandelnden Rahmenbedingungen politischer und geopolitischer Verschiebungen sowie den sich daraus ergebenden Konsequenzen in Bezug auf den Umgang mit russischen und anderen außereuropäischen Ressourcen. Die neue Versorgungslage und das Aussetzen des Erdgasbezugs aus Russland bergen weiterhin unvorhersehbare Risiken, bringen den Energieträger Biomethan aber durch die Notwendigkeit einer Diversifizierung stärker auf die politische Agenda. Der fortwährende Angriffskrieg ist auch zukünftig ein Risikofaktor für die gesamte Wirtschaft. Die Geschäftsführung stuft eine mögliche Zuspitzung des Taiwan-China-Konflikts zum aktuellen Zeitpunkt nicht als Risiko beziehungsweise als beeinträchtigend für das Geschäft der Landwärme GmbH ein. Zuträgliche Entwicklungen im Kraftstoffsektor und im Quotenhandel sowie anhaltende klimapolitische Impulse bieten dem Geschäft weiteres Wachstumspotential. So ist der verstärkte Zugang zum LNG-Markt durch den

Zubau von Verflüssigungsanlagen in Deutschland als positiv zu bewerten. Durch diese Entwicklung sowie durch die Öffnung des Marktes für den Import kann von einer möglichen Verdopplung des Absatzes von Biomethan als Kraftstoff ausgegangen werden.

Grundsätzlich ist die Geschäftstätigkeit der Landwärme GmbH im Biomethanhandel durch langfristige Stabilität gekennzeichnet. Den allgemeinen Chancen und Risiken werden im Kern insbesondere mit folgenden Prozessen begegnet:

- Die verschiedenen Gasqualitäten können im Rahmen von Swap-Geschäften abgetauscht werden. Hierdurch besteht die Möglichkeit, flexibel auf unterschiedliche Marktbedürfnisse zu reagieren.
- Die bereits angeführte, langfristige Planung bezieht sich sowohl auf die Bezugs- als auch auf die Absatzseite. Langlaufende Verträge mit Möglichkeiten zur Preis-, Mengen-, und Qualitätsanpassung über zumeist fünf bis zehn Jahre unterstützen diesen Anspruch. Um die deutlich steigende Nachfrage des wachsenden Marktes nachhaltig bedienen zu können, wurde der Einkauf von Biomethan frühzeitig ausreichend verstärkt.
- Aktives Monitoring politischer Ereignisse und Trends in Deutschland und der EU bringt der Landwärme einen Wettbewerbsvorteil sowie die Möglichkeit, frühzeitig auf anstehende Änderungen zu reagieren. So konnte im Jahr 2021 und 2022 ein großer Teil der Vorlieferanten frühzeitig nach den Nachhaltigkeitsvorgaben europäischer und nationaler Vorgaben erfolgreich zertifiziert werden. Diese Nachhaltigkeitszertifizierung ist in nahezu allen Absatzbereichen Pflicht. Durch das vorsorgliche Handeln war es im Berichtsjahr trotz der recht kurzfristigen Umstellung der Vorgaben möglich, alle Kunden, die nachhaltiges Biomethan benötigten, in entsprechender Qualität zu beliefern.
- Ausbau von internationaler Beschaffung und Einkauf.
- Weiterhin ist Landwärme dabei, Carbon-Capture-and-Storage-Technologien (CCS) bei neuen wie bestehenden Anlagen zu positionieren und darüber hinaus teilweise Anpassungen bei den Einsatzstoffen anzustoßen, um die Zukunftsfähigkeit zu sichern. Für diese Innovationskraft wurde das Unternehmen im Berichtsjahr ausgezeichnet: Landwärme und ihr Partnerunternehmen Reverion gewannen im Oktober 2022 mit ihrem gemeinsamen Carbon-Capture-Projekt den Innovationspreis der deutschen Gaswirtschaft in der Kategorie „Nachhaltige Erzeugung“. Die Innovation zieht im Rahmen der Biomethanerzeugung aktiv CO₂ aus der Atmosphäre. Zuvor wurde das Projekt im selben Jahr unter Tausenden Bewerbungen weltweit auf Platz 22 des XPRIZE Milestone Awards 2022 gewählt. Der von

der Elon Musk Foundation finanzierte globale Wettbewerb XPRIZE Carbon Removal unterstützt Technologie-Projekte, die Kohlenstoffdioxid aus der Erdatmosphäre entfernt.

Chancen der zukünftigen Entwicklung

Wie bereits in den Vorjahren werden wachsende Märkte im Strom-, Wärme- und Kraftstoffsektor und auch die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle als treibende Kräfte einer stetig wachsenden Nachfrage gesehen. Zusätzliche Potenziale ergeben sich durch die Vermarktung der THG-Quote aus Strom und anderen Erfüllungsoptionen.

Die EU-Richtlinie „revised Renewable Energy Directive“ (EU) 2018/2001 – „RED II“ und die kontinuierlich steigende THG-Minderungsquote (BlmSchG) bieten weiterhin bis mindestens 2030 die Möglichkeit erhöhter Geschäftstätigkeit beim Einsatz von Biomethan und Bio-LNG im Kraftstoffsektor zur Erreichung der (inter-)nationalen Klimaziele. Die RED II befand sich 2022 in Revision. Politische Ambitionen auf EU-Ebene wie die Vorstellung des „REPowerEU“- Plans vor dem Hintergrund des Krieges in der Ukraine sowie der anhaltenden Folgen der Energiepreiskrise führen zu einer deutlich positiveren Wahrnehmung von Biogas und Biomethan in der Öffentlichkeit. Um die Widerstandsfähigkeit des europäischen Energiesystems zu stärken, plant die EU-Kommission bis 2030 in diesem Rahmen eine massive Steigerung des Produktionsvolumens von Biomethan auf 35 Mrd. m³ pro Jahr. Das ist mehr als eine Verzehnfachung der derzeitigen europäischen Erzeugung.

Im Berichtszeitraum ermöglichten positive Entwicklungen im Kraftstoffmarkt Wachstumschancen für diesen Geschäftsbereich: die bis 2030 fortlaufende Erhöhung der THG-Quote sowie der damit einhergehende Anstieg der Nachfrage nach erneuerbaren Kraftstoffen, die Doppelanrechnung für fortschrittliche Kraftstoffe wie Biomethan auf die THG-Minderungsquote sowie der Bonus für vermiedene Methanemissionen aus der Gülle- und Mistnutzung bieten fortwährend nennenswerte Chancen für das Produkt. Im Berichtsjahr wurde die Umstellung der CNG-Tankstellen von Erdgas zu Biomethan abgeschlossen und der Absatz von Biomethan dadurch gesteigert. Dieses Geschäftsfeld ist im Berichtsjahr somit deutlich gewachsen. Die Mehrfachanrechnung der THG-Quote aus Strom steigert zudem die Nachfrage in diesem Bereich. Wie oben ausgeführt eröffnet der anlässlich der Energiekrise gestärkte Fokus der Bundesregierung auf LNG bzw. Bio-LNG (verflüssigtes Biomethan) weiterwachsende Absatzmöglichkeiten in diesem Segment.

Im, vom Volumen her, größten Absatzpfad, dem EEG, ergaben sich aus dem EEG 2021 im Berichtsjahr fortlaufend Chancen für den Neubau von Biomethan-BHKW mit einer Absatzstabilität bis in die 2040er Jahre hinein. Die Bezuschlagung für Biomethan-BHKW ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken, wodurch in den Ausschreibungen lediglich 15,2 Megawatt an Biomethan-BHKW

bezuschlagt wurden. Grund ist ein Vorzieheffekt, der sich daraus ergibt, dass ab 2022 nur noch Biomethan-BHKW aus der Nordregion an der Ausschreibung teilnehmen konnten. Es zeichnet sich bereits ab, dass mittelfristig der Geschäftsbereich Kraftstoff die Position des stärksten Absatzpfades übernimmt.

Risiken der künftigen Entwicklung

Den Akteuren im Biomethanmarkt fehlen trotz einiger Entwicklungschancen nach wie vor die Unterstützung und eine klare Perspektive seitens der Politik, in Bezug auf die Frage, welche Rolle Biomethan im Rahmen der Energiewende einnehmen soll. Eine ausführliche Beleuchtung der energiepolitischen Situation ist in den vorherigen Absätzen nachzulesen.

Anfang März 2022 legte das Bundeswirtschaftsministerium (BMWK) den Referentenentwurf für eine EEG-Novelle vor. Dieser wurde im Mai 2022 beschlossen. Auch wenn Bioenergie eine entscheidende Rolle spielt, werden die vollen Potenziale der Branche nicht annähernd einbezogen. Stattdessen sind Änderungen des EEGs, die teils kontraproduktiv sind und in naher Zukunft zu einem Rückgang der Strom- und Wärmeerzeugung aus Biogasanlagen und Biomethan führen könnten, vorgenommen worden. Die geförderte Laufzeit in der Biomethan-Ausschreibung wird im Vergleich zum EEG 2021 deutlich reduziert (von 1.314 VBH auf 876 VBH p.a.). Des Weiteren dürfen Biomethan-BHKW nicht mehr an der allgemeinen Biomasseausschreibung teilnehmen, sondern werden auf die Biomethanausschreibung beschränkt. Da außerdem nur noch neue Biomethan-BHKW teilnehmen können, gibt es keine Möglichkeit der Beteiligung für bestehende Anlagen. Positiv zu bewerten ist sowohl die Erhöhung des ausgeschriebenen Volumens von 150 auf 600 MW als auch die Teilnahmeerlaubnis für BHKW > 20 MWel. Allerdings ist diese Teilnahme auf die Südregion beschränkt.

Zudem legte die Bundesregierung im Berichtsjahr ein Entwurfspapier für eine Biomassestrategie vor. Zwar ist eine energetische Nutzung via Biogas und Biomethan weiterhin vorgesehen, in der Kaskade wird jedoch die stoffliche Nutzung vorangestellt. Landwärme bringt sich über die eigenen Netzwerke durch Verbandsarbeit aktiv in die sinnvolle und für Biogas und Biomethan positive Ausgestaltung der Biomassestrategie ein. Die Strategie soll im zweiten Halbjahr 2023 finalisiert werden und als Richtlinie dienen und ist demnach nicht gesetzlich bindend.

Die Landwärme bringt sich über verschiedene Verbände, Bündnisse (Eurogas, EREF, Zürich 5) und Partnerschaften mit Forschungsinstitutionen (Florence School of Regulation) aktiv in die energiepolitische Diskussion ein, um eine konstante Verbesserung der Rahmenbedingungen zu erreichen, hat jedoch vielfach mit Widerständen seitens der involvierten deutschen Ministerien, Behörden sowie NGOs zu kämpfen. Trotz positiver Entwicklungen blieben die Anpassungen von

nationalen Förderinstrumenten im Bereich der Energiewende im Berichtsjahr hinter den Erwartungen zurück, wodurch Biomethan im Vergleich zu anderen Energieträgern im Rahmen von energiepolitischen Ansätzen benachteiligt wird. Teilweise ist dies der Fall, obwohl auf EU-Ebene entsprechende Rahmenbedingungen vorgegeben werden (siehe oben). Risiken für das weitere Wachstum können sich aus einer weiteren Verschlechterung der politischen Rahmenbedingungen ergeben.

Demgegenüber stehen aber die insbesondere vor dem Hintergrund der langen Vertragslaufzeiten fortwährend stabile Absatzlage und Abnehmerstruktur sowie künftige Wachstumsfelder, die sich bspw. im Kraftstoffbereich oder im Bereich der Stromquote ergeben. Ebenfalls entstehen durch die Internationalisierung und Diversifizierung in angrenzenden Märkten sowie durch die Beteiligung an zukunftsweisenden Technologien wie Carbon Capture & Storage / Usage (CCS/U) auch in Verbindung mit eigens vom Konzern errichteten Biomethananlagen künftige Wachstumsfelder. Ein mit den klima- und geopolitischen Trends zu Biogas und Biomethan einhergehendes Risiko kann sich natürlich daraus ergeben, dass neue Akteure dem Trend folgen und in die Märkte drängen.

Die Landwärme GmbH ist auch für das Folgejahr sehr gut aufgestellt und in der Lage, etwaige unerwartete künftige Risiken, bezugs- und absatzseitig, nachhaltig zu bewältigen. Bezugsseitig sind bislang mit Blick auf die Energiekrise kurz- und mittelfristig keine Ausfälle zu befürchten und die Lage hat sich im Vergleich zum Vorjahr weitestgehend stabilisiert. Preisanpassungen konnten erfolgreich verhandelt und an Kunden durchgereicht werden. Absatzseitig ist zudem aufgrund der stabilen Abnehmerstruktur, die weit überwiegend aus Energiekonzernen und kommunalen Unternehmen wie Stadtwerken besteht, das Risiko von krisenbedingten Insolvenzen seitens der Geschäftspartner gering.

Aufgrund der guten Positionierung am Markt sowie einer soliden Finanzierungsstruktur sieht die Geschäftsleitung keine bestandsgefährdenden Risiken für die Landwärme GmbH. Die Organisation ist weiterhin sehr agil und weist eine deutlich stärkere Finanzkraft als im Vorjahr auf. Diese Entwicklung kann als wertvolles Asset im Rahmen aktueller Krisenszenarien betrachtet werden.

Die Folgen der abklingenden „Corona-Krise“ waren im Berichtsjahr kein Risiko für die Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs. So sind insgesamt über die vergangenen Krisenjahre keine spürbaren Geschäftsrückgänge zu vermerken. Wie oben ausgeführt hatte sich Landwärme zudem schon die letzten Jahre aus Gründen der Nachhaltigkeit und Flexibilität digitalisiert, sodass die Mitarbeitenden auch aus dem Homeoffice vollumfänglich ihre Arbeit erledigen können. Im Berichtsjahr 2022 befanden sich 69 Prozent der Belegschaft im Hybrid-Modell und 21 Prozent im

Homeoffice-Modell. Hierdurch ergeben sich sowohl gesundheitliche Vorteile als auch eine Senkung des allgemeinen Stresslevels.

Den im Vorjahreszeitraum festgestellten, kurzfristig krisenbedingten Auswirkungen auf die Liquidität der Landwärme GmbH konnte erfolgreich mittels einer vorausschauenden Finanzplanung durch ein Bündel von Sicherungsmaßnahmen zur Stärkung der Liquidität im Sinne einer Krisenfestigkeit begegnet werden. Mit den Sicherungsmaßnahmen wurde einem möglichen Liquiditätsengpass aufgrund potenziell größerer Liquiditätsprobleme seitens der Kundschaft vorgebeugt. Die im Vorjahreszeitraum ergänzend ergriffenen Liquiditäts-Sicherungsmaßnahmen mittels Beantragung von Stundungen und Fristverschiebungen bzgl. anstehender Steuerzahlungen gegenüber dem Finanzamt waren im Berichtszeitraum nicht erforderlich. Alle Steuerzahlungen gegenüber dem Finanzamt wurden fristgerecht beglichen.

Die seit Ende Februar 2022 bestehende Kriegssituation in der Ukraine beeinflusst die strategische Planung der Landwärme GmbH nicht. Die spezifischen Auswirkungen des Konflikts auf den Markt und das Unternehmen sind im Verlauf des aktuellen Geschäftsjahres zu beobachten und lassen sich zum aktuellen Zeitpunkt nicht vorhersagen.

Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Sämtliche Finanz- und Bezugsrisiken werden systematisch überwacht. Die eingesetzten derivativen Finanzinstrumente dienen ausschließlich dazu Grundgeschäfte abzusichern. Um auf die Finanz- und Rohstoffrisiken zu reagieren, werden geeignete Management- und Kontrollsysteme eingesetzt, mit denen Risiken gemessen, gesteuert und überwacht werden. Sie können dennoch nicht vollständig ausgeschlossen werden. Hierbei stützt sich die Landwärme GmbH auf interne Richtlinien, die kontinuierlich weiterentwickelt werden. Die ausführenden Abteilungen überwachen die Einhaltung dieser Richtlinien. Darüber hinaus wird die aktuelle Sicherungspolitik laufend mit der Geschäftsführung und den oberen Führungskräften geprüft und erörtert.

Die eingesetzten Finanzinstrumente umfassen, wie bereits an vorangegangenen Stellen formuliert, die (langfristigen) Forderungen/Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Waretermingeschäfte, Swapgeschäfte, Geldmittellinien bei Kreditinstituten, sowie die Cash-Pooling Vereinbarung mit der LW Capital GmbH.

Diese Finanzinstrumente sind darauf abgestimmt, Preisänderungsänderungsrisiken (Biomethan- und Erdgasmarkt), Ausfallrisiken einzelner Warenkredite oder Kreditlinien, sowie Liquiditätsrisiken im Bereich von Zahlungsstromschwankungen aufzufangen und werden dementsprechend regelmäßig überprüft. Ergänzend verweisen wir auf unsere Angaben im Anhang.

Im Mai 2023 stiegen die Verbraucherpreise in Deutschland gegenüber dem Vorjahresmonat um 6,1 Prozent. Seit März 2022 befindet sich die Inflation in Deutschland auf dem tiefsten Stand, aber noch immer auf einem sehr hohen Niveau. Verantwortlich dafür sind unter anderem Basiseffekte, die auf die coronabedingte Senkung der Umsatzsteuer in der zweiten Jahreshälfte 2020 und den damit einhergehenden sinkenden Preisen bei vielen Gütern zurückzuführen sind. Im Vergleich zum Vorjahr sind zudem die Preise für Mineralölprodukte und andere energieerzeugende Rohstoffe wie Erdgas und Biomethan stark gestiegen. Diese Entwicklung wird durch den Krieg in der Ukraine weiter verstärkt.¹⁹ Die Landwärme GmbH musste keinerlei Maßnahmen ergreifen, um Verluste auszugleichen. Das wirtschaftliche Risiko ist sehr gering, da die Landwärme GmbH ihre Geschäftsbeziehungen ausschließlich im B2B pflegt. Dadurch können die erhöhten Einkaufspreise unmittelbar weitergegeben werden.

Prognosebericht

Weitgehend unverändert zum Vorjahr sind die künftigen relevanten Wachstumsfelder, im Kontext vorrangig organischen Wachstums, sowie neben dem weiteren Ausbau der inländischen Handelstätigkeit auch die Expansion auf ausländische Handelsmärkte und die Nutzung von Biomethan als Kraftstoff. Die Aktivitäten im Bereich des Quoteneinkaufs und -verkaufs werden weiter intensiviert. Treiber ist hier die erwartete Volumensteigerung beim Kraftstoff-Biomethan. Der Handel mit Stromquote (Treibhausgasminderungsquote, die bei der Nutzung von erneuerbarem Lade-Strom für Elektrofahrzeuge erzeugt wurde) dagegen dürfte deutlich an Attraktivität verlieren und damit auch weniger Volumina generieren.

Für den Markt Deutschland soll das Portfoliovolumen weiter gesteigert werden. Dies erfolgt insbesondere durch Vertrieb von Biomethan für den Kraftstoffsektor – neben CNG auch im Rahmen der Verflüssigung als LNG – und über die Ausschreibungen im EEG 2023.

Der internationale Umsatz soll weiterhin durch Intensivierung des Direktvertriebs in den europäischen Nachbarländern der Bundesrepublik Deutschland gesteigert werden. Besonders in Österreich können durch die Einführung des Ö-EGG neue Absatzpotentiale erschlossen werden. Die Steigerung des Umsatzes in den Nachbarländern der Bundesrepublik Deutschland bietet die Chance, sich von den volatilen politischen Rahmenbedingungen in der Bundesrepublik Deutschland unabhängiger zu machen. Gleichzeitig bedeutet die grenzüberschreitende Geschäftstätigkeit auch Innovations- sowie Größenvorteile, die auf dem nationalen Markt zunehmend genutzt werden können.

¹⁹<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1045/umfrage/inflationsrate-in-deutschland-veraenderung-des-verbraucherpreisindexes-zum-vorjahresmonat/> (Letzter Zugriff: 12.06.2023).

Im Ergebnis ist damit wie schon in den Vorjahren festzuhalten, dass zwar aufgrund der politischen Rahmenbedingungen sowie aufgrund genereller Unwägbarkeiten des Energiemarktes auch künftig gewisse Risiken für die Landwärme GmbH bestehen dürften. Demgegenüber ist die Landwärme GmbH aber auf Grundlage des weiteren Ausbaus der Handelstätigkeit, der zunehmenden Diversifizierung bei den Handelspartnern, der Erschließung künftiger Wachstumsfelder sowie nicht zuletzt der erfolgreichen Anpassung interner Prozesse an das Wachstum sowie des Ausbaus des Personalbestandes gut gerüstet, auch im Folgejahr 2023 die aus dem unternehmerischen Handeln resultierenden Chancen zu realisieren und den Herausforderungen erfolgreich begegnen zu können.

Ausgehend von der guten Auftragslage im Berichtsjahr 2022 wird eine Steigerung des Absatzes von 3,3 TWh um 6 Prozent auf 3,5 TWh im Jahr 2023 erwartet. Auf Grundlage der aktuellen Entwicklung des Portfolios wird eine Erhöhung des Umsatzes von 634.521 TEUR um rund 46,7 Prozent auf 930.900 TEUR für das Folgejahr 2023 angestrebt. Dies soll durch die langfristig gesicherten günstigen Rahmenbedingungen durch die Klimaziele der EU, aber auch durch die steigende Nachfrage nach Biomethan zur Verstromung nach EEG erreicht werden. Außerdem führt die Verknappung der Co2-Zertifikate zu tendenziell steigenden Preisen. Hinzu kommt, dass die Erhöhung der THG-Quote und von Pönalen bei Nichterfüllung zu starkem Nachfrageanstieg bei begrenztem Angebot mit einem deutlichen Preisanstieg führen soll. Der Umsatzzanstieg ist überwiegend preisgetrieben, weniger mengengetrieben. Daraus soll ein Rohergebnis von 78.319 TEUR (2022: 65.390 TEUR) resultieren. In Summe wird eine Steigerung des Betriebsergebnis von 50.298 TEUR in 2022 auf 66.045 TEUR in 2023 und einer Erhöhung des Jahresüberschusses von 32.645 TEUR in 2022 auf 42.245 TEUR in 2023 angepeilt, bei einer weiteren Vergrößerung und Diversifizierung des Pools der Handelspartner im Inland wie auch im Ausland in den verschiedenen Anwendungssektoren. Vorgenannte Prognose basiert neben den oben dargestellten Prämissen auf der grundlegenden Annahme, dass sich wesentliche Parameter innerhalb einer Bandbreite konstant verhalten; dies betrifft insbesondere das regulatorische Umfeld im Bereich der erneuerbaren Energien, die entsprechenden Marktentwicklungen im Gashandelssektor sowie die allgemeinen gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen. Die Prognose bewegt sich aufgrund der „Corona- und Ukraine-Krise“ und starken Veränderungen in den gesetzlichen Rahmenbedingungen in einer erhöhten Konfidenz-Bandbreite von 25 Prozent.

Landwärme GmbH Erzeugung und Handel von Biomethan, 80802 München

Unterschrift der Geschäftsführung

A handwritten signature in blue ink that reads "Zoltan Elek". The signature is written in a cursive style with a large initial 'Z'.

München, 17.07.2023

Ort, Datum

Unterschrift Herr Zoltan Elek

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die **Landwärme GmbH**, München

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der **Landwärme GmbH**, München – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der **Landwärme GmbH**, München für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung

mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresab-

schluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung

feststellen.

Viechtach, den 19. Juli 2023

BFMT Audit GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Dr. Martin Trost
Wirtschaftsprüfer

